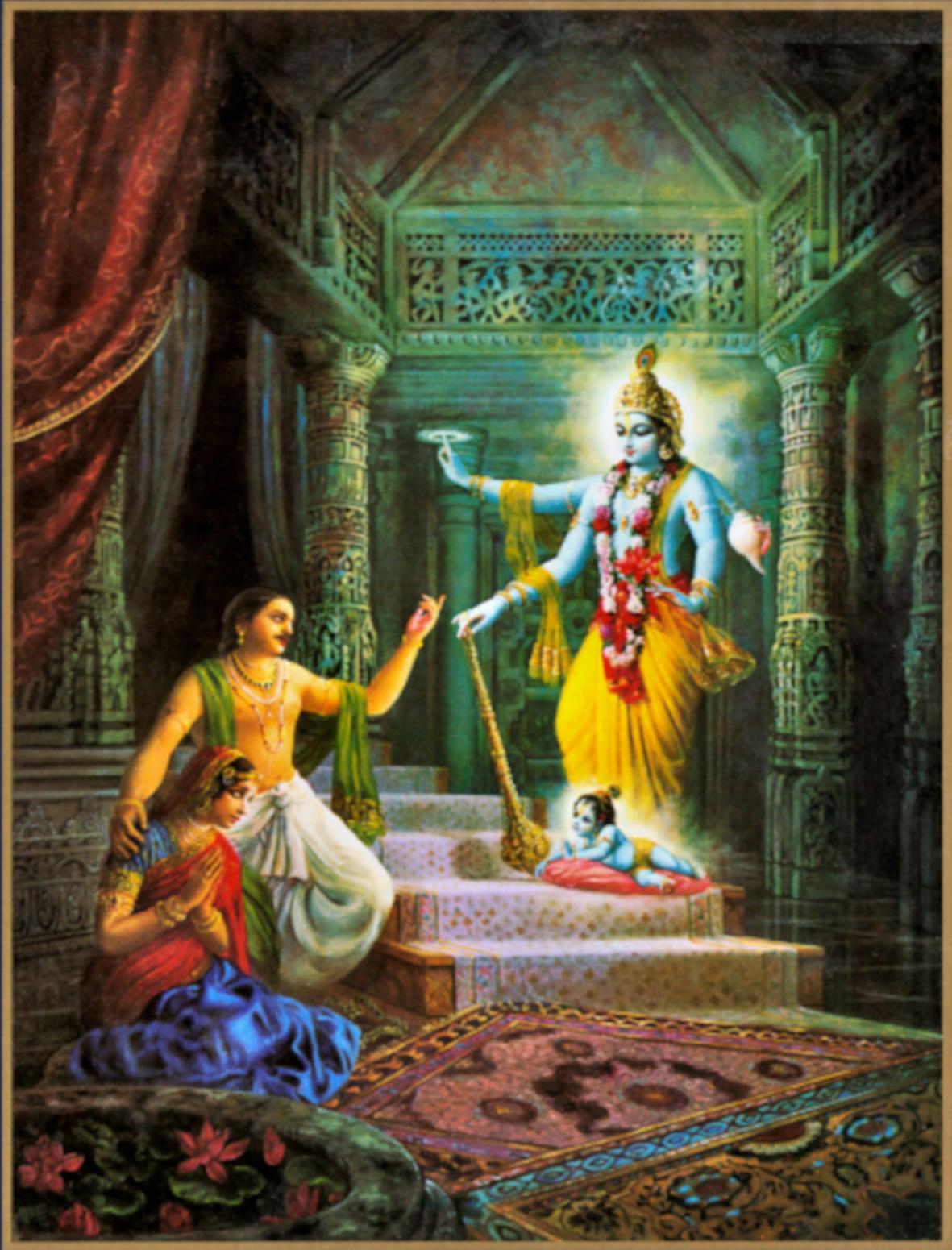


# ŚRĪMAD BHĀGAVATAM

Tenth Canto - Chapter 69



His Divine Grace  
A.C. Bhaktivedanta Swami Prabhupāda

## NEUNUNDSECHZIGSTES KAPITEL

### Nārada Muni besucht in Dvārakā die Paläste von Lord Kṛṣṇa

Dieses Kapitel berichtet, wie Nārada Muni erstaunt war, die häuslichen Beschäftigungen des Herrn Śrī Kṛṣṇa zu sehen, und wie er dem Herrn Gebete darbrachte.

Nachdem er den Dämon Naraka getötet hatte, hatte Lord Kṛṣṇa gleichzeitig sechzehntausend Jungfrauen geheiratet, und der weise Nārada wollte die vielfältigen Aktivitäten des Herrn in dieser einzigartigen Familiensituation beobachten. So ging er nach Dvārakā. Nārada betrat einen der sechzehntausend Paläste und sah, wie die Göttin Rukmiṇī persönlich den Dienst an Śrī Kṛṣṇa verrichtete, obwohl sie in Gesellschaft von Tausenden von Dienerinnen war. Sobald Lord Kṛṣṇa Nārada bemerkte, stand Er von Seinem Bett auf, brachte dem Weisen seine Ehrerbietung dar und setzte ihn auf Seinen eigenen Sitz. Dann badete der Herr Nāradas Füße und sprengte das Wasser auf Seinen eigenen Kopf. Dies war das beispielhafte Verhalten des Herrn.

Nachdem Nārada eine kurze Weile mit dem Herrn gesprochen hatte, ging er zu einem anderen Seiner Paläste, wo der Weise Śrī Kṛṣṇa mit Seiner Königin und Uddhava Würfel spielen sah. Als er von dort zu einem anderen Palast ging, fand er Lord Kṛṣṇa, der Seine kleinen Kinder verhätschelte. In einem anderen Palast sah er Ihn, wie Er sich darauf vorbereitete, ein Bad zu nehmen, in einem anderen, wie Er Feueropfer darbrachte, in einem weiteren, wie Er *brāhmaṇas* speiste, und in einem weiteren, wie Er die von den *brāhmaṇas* übriggebliebenen Reste aß. In einem Palast vollzog der Herr die Mittagsrituale, in einem anderen chantete Er ruhig das *Gāyatrī-Mantra*, in einem anderen schlief Er auf Seinem Bett, in einem anderen beriet Er sich mit Seinen Dienern, und in einem weiteren spielte Er mit Seinen weiblichen Gefährten im Wasser. Irgendwo verteilte der Herr Almosen an *brāhmaṇas*, an einem anderen Ort scherzte und lachte Er mit Seiner Gefährtin, an einem weiteren Ort meditierte Er über die Überseele, irgendwo diente Er Seinen spirituellen Meistern, an einem anderen Ort arrangierte Er die Hochzeiten Seiner Söhne und Töchter, an

einem anderen ging Er auf Tierjagd, und an einem anderen Ort zog Er verkleidet umher, um herauszufinden, was die Bürger dachten.

Nachdem Nārada all dies gesehen hatte, wandte er sich an Herrn Kṛṣṇa: "Nur weil ich Deinen Lotusfüßen gedient habe, kann ich diese Vielfalt Deiner Yoga-māyā-Potenz verstehen, die gewöhnliche, von Illusion verwirrte Lebewesen nicht einmal ansatzweise wahrnehmen können. So bin ich sehr glücklich, und ich wünsche mir einfach, durch alle drei Welten zu reisen und die Herrlichkeiten Deiner Taten zu singen, die alle Welten reinigen."

Śrī Kṛṣṇa bat Nārada, sich durch seine Vision von der transzendentalen Fülle des Herrn nicht verwirren zu lassen, und Er beschrieb ihm den Zweck Seiner Erscheinungen in dieser Welt. Dann ehrte Er den Weisen gemäß den religiösen Grundsätzen, und Nārada reiste ab, indem er ununterbrochen über die Höchste Persönlichkeit Gottes meditierte.

## ŚB 10.69.1-6

श्रीशुक उवाच

नरकं निहतं श्रुत्वा तथोद्वाहं च योषिताम् ।  
 कृष्णेनैकेन बह्वीनां तद् दिदृक्षुः स्म नारदः ॥ १ ॥  
 चित्रं बतैतदेकेन वपुषा युगपत्पृथक् ।  
 गृहेषु द्वयष्टसाहस्रं स्त्रिय एक उदावहत् ॥ २ ॥  
 इत्युत्सुको द्वावतीं देवर्षिर्द्रुमागमत् ।  
 पुष्पितोपवनारामद्विजालिकुलनादिताम् ॥ ३ ॥  
 उत्फुल्लेन्दीवराम्भोजकह्वारकुमुदोत्पलैः ।  
 छुरितेषु सरःसूत्रैः कूजितां हंससारसैः ॥ ४ ॥  
 प्रासादलक्षैर्नवभिर्जुष्टां स्फाटिकराजतैः ।  
 महामरकतप्रख्यैः स्वर्णरत्नपरिच्छदैः ॥ ५ ॥  
 विभक्तरथ्यापथचत्तरापणैः शालासभाभी रुचिरां सुरालयैः ।  
 संसिक्तमार्गाङ्गनवीथिदेहलीं पतत्पताकध्वजवारितातपाम् ॥ ६ ॥

*śrī-śuka uvāca*

*narakam nihataṁ śrutvā*

*tathodvāhaṁ ca yoṣitām*

*kṛṣṇenaikena bahvīnām*

*tad-didr̥kṣuḥ sma nāradaḥ*

*citram bataitad ekena  
 vapuṣā yugapat pṛthak  
 grheṣu dvy-aṣṭa-sāhasram  
 striya eka udāvahat  
 ity utsuko dvāravatīm  
 devarṣir draṣṭum āgamat  
 puṣpitopavanārāma-  
 dvijāli-kula-nāditām  
 utphullendīvarāmbhoja-  
 kahlāra-kumudotpalaiḥ  
 churiteṣu saraḥsūccaiḥ  
 kūjitām haṁsa-sārasaiḥ  
 prāsāda-lakṣair navabhir  
 juṣṭām sphāṭika-rājataiḥ  
 mahā-marakata-prakhyaiḥ  
 svarṇa-ratna-paricchadaiḥ  
 vibhakta-rathyā-patha-catvarāpaṇaiḥ  
 śālā-sabhābhī rucirām surālayaiḥ  
 saṁsikta-mārgāṅgana-vīthi-dehalīm  
 patat-patāka-dhvaja-vāritātapām*

## Synonyme

śrī-śukah uvāca - sagte Śukadeva Gosvāmī; narakam - der Dämon Naraka; nihatam -  
 getötet; śrutvā - hören; tathā - auch; udvāham - die Ehe; ca - und; yositām - mit  
 Frauen; krsnena - von Herrn Kṛṣṇa; ekena - einer; bahvīnām - mit vielen; tat - das;  
didrksuh - sehen wollen; sma - in der Tat; nāradah - Nārada; citram - wunderbar; bata  
 - ah; etat - dies; ekena - mit einem; vapusā - Körper; yugapat - gleichzeitig; pṛthak -  
 getrennt; grhesu - in Wohnsitzen; dvi - zweimal; asta - acht; sāhasram - tausend;  
striyah - Frauen; ekah - allein; udāvahat - Er heiratete; iti - so; utsukah - begierig;  
dvāravatīm - zu Dvārakā; deva - der Halbgötter; rsih - der Weise, Nārada; drastum - zu  
 sehen; āgamat - kam; puspita - blühend; upavana - in Parks; ārāma - und Lustgärten;  
dvija - von Vögeln; ali - und Bienen; kula - mit Scharen und Schwärmen; nāditām -  
 erklingend; utphulla - blühend; indivara - mit blauen Lotusblumen; ambhoja -  
 tagblühende Lotusblumen; kahlāra - weiße Lotusblumen; kumuda -  
 mondlichtblühende Lotusblumen; utpalaiḥ - und Seerosen; churitesu - erfüllt; sarahu -

in Seen; uccaiḥ - laut; kūjitām - erfüllt vom Ruf; haṁsa - von Schwänen; sārasaiḥ - und Kranichen; prāsāda - mit Palästen; laksaiḥ - hunderttausend; navabhiḥ - neun; justām - geschmückt; sphātika - aus Kristallglas; rājataiḥ - und Silber; mahā-marakata - mit großen Smaragden; prakhyaiḥ - prächtig; svarna - aus Gold; ratna - und Juwelen; paricchadaiḥ - deren Ausstattung; vibhakta - systematisch aufgeteilt; rathyā - mit Hauptalleen; patha - Straßen; catvara - Kreuzungen; āpanaiḥ - und Marktplätzen; śālā-sabhābhiḥ - mit Versammlungshäusern; rucirām - bezaubernd; sura - der Halbgötter; ālayaiḥ - mit Tempeln; samsikta - mit Wasser besprengt; mārga - dessen Straßen; aṅgana - Höfe; vīthi - Handelsstraßen; dehalīm - und Innenhöfe; patat - fliegend; patāka - mit Bannern; dhvaja - an den Fahnenmasten; vārita - abgewehrt; ātapām - die Hitze der Sonne.

## Übersetzung

Śukadeva Gosvāmī sagte: Als Nārada Muni hörte, daß Lord Kṛṣṇa Narakāsura getötet und allein viele Bräute geheiratet hatte, wünschte er sich, den Herrn in dieser Situation zu sehen. Er dachte: "Es ist ganz erstaunlich, daß Lord Kṛṣṇa in einem einzigen Körper gleichzeitig sechzehntausend Frauen heiratete, jede in einem eigenen Palast." So begab sich der Weise der Halbgötter eifrig nach Dvārakā.

Die Stadt war erfüllt von den Klängen der Vögel und Bienen, die in den Parks und Lustgärten umherflogen, während die Seen, überfüllt mit blühenden indīvara-, ambhoja-, kahlāra-, kumuda- und utpala-Lotussen, von den Rufen der Schwäne und Kraniche widerhallten. Dvārakā rühmte sich mit neunhunderttausend königlichen Palästen, die alle mit Kristall und Silber gebaut und mit riesigen Smaragden prächtig verziert waren. In den Palästen waren die Möbel mit Gold und Juwelen geschmückt. Der Verkehr bewegte sich auf einem gut angelegten System von Boulevards, Straßen, Kreuzungen und Marktplätzen, und viele Versammlungshäuser und Tempel der Halbgötter zierten die bezaubernde Stadt. Die Straßen, Höfe, Geschäftsstraßen und Wohnhöfe waren alle mit Wasser besprengt und mit Fahnen, die an Fahnenmasten wehten, vor der Sonnenhitze beschattet.

## Erläuterungen

In *Kṛṣṇa* beschreibt Śrīla Prabhupāda die Stadt Dvārakā wunderschön wie folgt: "Da Nārada neugierig war, wie Kṛṣṇa Seinen Haushalt mit so vielen Frauen führte, wünschte er sich, diese Vergnügungen zu sehen, und machte sich auf den Weg, um Kṛṣṇas verschiedene Häuser zu besuchen. Als Nārada in Dvārakā ankam, sah er, daß die Gärten und Parks voller verschiedenfarbiger Blumen und Obstgärten waren, die mit einer Vielzahl von Früchten überladen waren. Wunderschöne Vögel zwitscherten, und Pfauen krächten entzückend. Es gab Becken und Teiche voller blauer und roter Lotusblumen, und einige dieser Orte waren mit verschiedenen Lilienarten gefüllt. Die Seen waren voller schöner Schwäne und Kraniche, deren Stimmen überall ertönten. In der Stadt gab es bis zu 900.000 große Paläste aus erstklassigem Marmor, mit Toren und Türen aus Silber. Die Pfosten der Häuser und Paläste waren mit Edelsteinen, Saphiren und Smaragden geschmückt, und die Böden strahlten in schönem Glanz. Die Autobahnen, Gassen, Straßen, Kreuzungen und Marktplätze waren alle wunderschön geschmückt. Die ganze Stadt war voll von Wohnhäusern, Versammlungshäusern und Tempeln, alle von unterschiedlicher architektonischer Schönheit. All dies machte Dvārakā zu einer leuchtenden Stadt. Die großen Alleen, Kreuzungen, Gassen und Straßen und auch die Schwellen der einzelnen Wohnhäuser waren sehr sauber. Auf beiden Seiten jedes Weges gab es Büsche, und in regelmäßigen Abständen standen große Bäume, die die Alleen beschatteten, so dass die Sonne die Passanten nicht störte."

### ŚB 10.69.7-8

तस्यामन्तःपुरं श्रीमदर्चितं सर्वधिष्यपैः ।  
 हरेः स्वकौशलं यत्र त्वष्ट्रा कात्स्न्येन दर्शितम् ॥ ७ ॥  
 तत्र षोडशभिः सद्मसहस्रैः समलङ्कृतम् ।  
 विवेशैकतोमं शौरेः पत्नीनां भवनं महत् ॥ ८ ॥

*tasyām antaḥ-puraṁ śrīmad  
 arcitaṁ sarva-dhiṣṇya-paiḥ  
 hareḥ sva-kauśalaṁ yatra  
 tvaṣṭrā kārtsnyena darśitam  
 tatra ṣoḍaśabhiḥ sadma-  
 sahasraiḥ samalaṅkṛtam*

*viveśaikatomam śaureḥ  
patnīnām bhavanam mahat*

## Synonyme

tasyām - in jener (Dvārakā); antah-puram - der private königliche Bezirk; śrī-mat - üppig; arcitam - verehrt; sarva - alle; dhisnya - der verschiedenen Planetensysteme; paiḥ - von den Erhaltern; hareḥ - von Lord Hari; sva - sein eigenes; kauśalam - Expertise; yatra - wo; tvāstrā - von Tvaṣṭā (Viśvakarmā, dem Architekten des Himmels); kārtsnyena - vollständig; darśitam - gezeigt; tatra - dort; sodaśabhiḥ - mit sechzehn; sadma - von Wohnsitzen; sahasraiḥ - Tausende; samalaṅkrtam - verschönert; viveśa - (Nārada) betrat; ekatamam - einer von ihnen; śaureḥ - des Herrn Kṛṣṇa; patnīnām - der Frauen; bhavanam - Palast; mahat - groß.

## Übersetzung

In der Stadt Dvārakā gab es ein wunderschönes Privatviertel, das von den planetarischen Herrschern verehrt wurde. Dieses Viertel, in dem der Halbgott Viśvakarmā sein ganzes göttliches Geschick bewiesen hatte, war das Wohngebiet von Lord Hari, und so war es durch die sechzehntausend Paläste der Königinnen von Lord Kṛṣṇa prächtig geschmückt. Nārada Muni betrat einen dieser immensen Paläste.

## Erläuterungen

Śrīla Jīva Gosvāmī weist darauf hin, daß Tvaṣṭā, Viśvakarmā, die Sachkenntnis des Höchsten Herrn manifestierte und daher in der Lage war, solch erlesene Paläste zu bauen. Śrīla Prabhupāda schreibt: "Die großen Könige und Prinzen der Welt pflegten diese Paläste zu besuchen, um [Herrn Kṛṣṇa] zu verehren. Die architektonischen Pläne wurden von Viśvakarmā, dem Ingenieur der Halbgötter, persönlich angefertigt, und beim Bau der Paläste stellte er all seine Talente und seinen Einfallsreichtum unter Beweis."

## ŚB 10.69.9-12

विष्टब्धं विद्मस्तम्भैर्वैदूर्यफलकोत्तमैः ।  
इन्द्रनीलमयैः कुड्यैर्जगत्या चाहतत्विषा ॥ ९ ॥  
वितानैर्निर्मितैस्त्वष्ट्रा मुक्तादामविलम्बिभिः ।

दान्तैरासनपर्यङ्कैर्मण्युत्तमपरिष्कृतैः ॥ १० ॥  
 दासीभिर्निष्ककण्ठीभिः सुवासोभिरलङ्कृतम् ।  
 पुम्भिः सकञ्चुकोष्णीषसुवस्त्रमणिकुण्डलैः ॥ ११ ॥  
 रत्नप्रदीपनिकरद्युतिभिर्निरस्तध्वान्तं विचित्रवलभीषु शिखण्डिनोऽङ्ग ।  
 नृत्यन्ति यत्र विहितागुरुधूपमक्षैर्निर्यान्तमीक्ष्य घनबुद्धय उन्नदन्तः ॥ १२ ॥

*viṣṭabdhāṁ vidruma-stambhair  
 vaidūrya-phalakottamaih  
 indranīla-mayaiḥ kuḍyair  
 jagatyā cāhata-tviṣā  
 vitānair nirmitais tvaṣṭrā  
 muktā-dāma-vilambibhiḥ  
 dāntair āsana-paryāṅkair  
 maṇy-uttama-pariṣkṛtaiḥ  
 dāsībhir niṣka-kaṅṭhībhiḥ  
 su-vāsobhir alaṅkṛtam  
 pumbhiḥ sa-kañcukoṣṇīṣa  
 su-vastra-maṇi-kunḍalaiḥ  
 ratna-pradīpa-nikara-dyutibhir nirasta-  
 dhvāntaṁ vicitra-valabhiṣu śikhaṅḍino 'ṅga  
 nṛtyanti yatra vihitāguru-dhūpam akṣair  
 niryāntam ikṣya ghana-buddhaya unnadantaḥ*

## Synonyme

viṣṭabdhāṁ - gestützt; vidruma - aus Koralle; stambhair - durch Säulen; vaidūrya - aus vaidūrya Edelsteinen; phalaka - mit dekorativen Verkleidungen; uttamaih - ausgezeichnet; indranīla-mayaiḥ - mit Saphiren geschmückt; kuḍyair - mit Wänden; jagatyā - mit einem Fußboden; ca - und; ahata - beständig; tviṣā - dessen Ausstrahlung; vitānaih - mit Baldachinen; nirmitaih - gebaut; tvaṣṭrā - von Viśvakarmā; muktā-dāma - aus Perlensträngen; vilambibhiḥ - mit Behängen; dāntaih - aus Elfenbein; āsana - mit Sitzen; paryāṅkaih - und Betten; maṇi - mit Juwelen; uttama - höchst ausgezeichnet; pariṣkṛtaiḥ - geschmückt; dāsībhiḥ - mit Dienerinnen; niṣka - Medaillons; kaṅṭhībhiḥ - an deren Kehlen; su-vāsobhiḥ - gut gekleidet; alaṅkṛtam - geschmückt; pumbhiḥ - mit Männern; sa-kañcuka - eine Rüstung tragend; uṣṇīṣa - Turbane; su-vastra - feine Kleidung; maṇi - juwelenbesetzt; kunḍalaiḥ - und Ohrringe; ratna - juwelengeschmückt; pradīpa - von Lampen; nikara - viele; dyutibhiḥ

- mit dem Licht; nirasta - vertrieben; dhvāntam - Dunkelheit; vicitra - bunt; valabhisu - auf den Graten des Daches; śikhandinah - Pfauen; aṅga - mein Lieber (König Parīkṣit); nrtyanti - Tanz; yatra - worin; vihita - gesetzt; aguru - von *aguru*; dhūpam - Weihrauch; aksaih - durch die kleinen Löcher in den vergitterten Fenstern; niryāntam - hinausgehen; īksya - sehen; ghana - eine Wolke; buddhayah - denken; unnadantah - laut weinen.

## Übersetzung

Der Palast wurde von Korallensäulen gestützt, die mit vaidūrya-Edelsteinen verziert waren. Sapphire schmückten die Wände, und die Böden erstrahlten in immerwährendem Glanz. In diesem Palast hatte Tvaṣṭā Baldachine mit hängenden Perlensträngen arrangiert; es gab auch Sitze und Betten, die aus Elfenbein und kostbaren Juwelen gefertigt waren. Es waren viele gut gekleidete Mägde anwesend, die Medaillons an ihren Hälsen trugen, und auch gepanzerte Wachen mit Turbanen, feinen Uniformen und juwelenbesetzten Ohrringen. Der Schein zahlreicher juwelenbesetzter Lampen vertrieb alle Dunkelheit im Palast. Mein lieber König, auf den verzierten Graten des Daches tanzten laut schreiende Pfauen, die den duftenden Aguru-Räucherstäbchen, die durch die Löcher der vergitterten Fenster entweichen, für eine Wolke hielten.

## Erläuterungen

Śrīla Prabhupāda schreibt: "Es brannte so viel Weihrauch und duftender Kaugummi, dass die duftenden Dämpfe aus den Fenstern strömten. Die Pfauen, die auf den Stufen saßen, wurden von den Dämpfen getäuscht, hielten sie für Wolken und fingen an, jubelnd zu tanzen. Es gab viele Dienerinnen, die alle mit goldenen Halsketten, Armreifen und schönen sārīs geschmückt waren. Es gab auch viele männliche Diener, die mit Umhängen, Turbanen und juwelenbesetzten Ohrringen schön geschmückt waren. So schön sie auch waren, die Diener waren alle mit verschiedenen Aufgaben im Haushalt beschäftigt."

## ŚB 10.69.13

तस्मिन् समानगुणरूपवयःसुवेषदासीसहस्रयुतयानुसवं गृहिण्या ।  
विप्रो ददर्श चमरव्यजनेन रुक्मदण्डेन सात्वतपतिं परिवीजयन्त्या ॥ १३ ॥

*tasmin samāna-guṇa-rūpa-vayaḥ-su-veṣa-  
dāsī-sahasra-yutayānusavaṃ grhinyā  
vipro dadarśa cāmara-vyajanaena rukma-  
daṇḍena sātвата-patiṃ parivījayantyā*

## Synonyme

tasmin - darin; samāna - gleich; guṇa - dessen persönliche Eigenschaften; rūpa - Schönheit; vayaḥ - Jugend; su-veṣa - und feines Kleid; dāsī - durch Dienerinnen; sahasra - tausend; yutayā - verbunden; anusavam - in jedem Augenblick; grhinyā - zusammen mit Seiner Frau; viprah - der gelehrte *brāhmaṇa* (Nārada); dadarśa - sah; cāmara - aus Yak-Schwanz; vyajanaena - mit einem Fächer; rukma - Gold; dandena - dessen Griff; sātवता-patiṃ - der Herr der Sātवatas, Śrī Kṛṣṇa; parivījayantyā - fächeln.

## Übersetzung

In diesem Palast sah der gelehrte *brāhmaṇa* den Herrn der Sātवatas, Śrī Kṛṣṇa, zusammen mit Seiner Frau, die Ihn mit einem goldbeschlagenen Yak-Schwanzfächer fächelte. Sie diente Ihm auf diese Weise persönlich, obwohl sie ständig von tausend Dienerinnen begleitet wurde, die ihr an Charakter, Schönheit, Jugend und feiner Kleidung ebenbürtig waren.

## ŚB 10.69.14

तं सन्निरिक्ष्य भगवान् सहस्रोत्थितश्रीपर्यङ्कतः सकलधर्मभृतां वरिष्ठः ।  
आनम्य पादयुगलं शिरसा किरीटजुष्टेन साञ्जलिरवीविशदासने स्वे ॥ १४ ॥

*taṃ sannirikṣya bhagavān sahasrothita-śrī-  
paryāṅkataḥ sakala-dharma-bhṛtām varīṣṭhaḥ  
ānamya pāda-yugalaṃ śirasā kirīṭa-  
juṣṭena sāñjalir avivīśad āsane sve*

## Synonyme

taṃ - er (Nārada); sannirikṣya - bemerken; bhagavān - der Höchste Herr; sahasā - sofort; utthita - aufstehen; śrī - von der Glücksgöttin, Königin Rukmiṇī; paryāṅkataḥ - aus dem Bett; sakala - alle; dharma - der Religion; bhṛtām - der Erhalter; varīṣṭhaḥ - der Beste; ānamya - sich verbeugend; pāda-yugalam - zu Seinen beiden Füßen; śirasā -

mit Seinem Kopf; kirīta - mit einer Krone; justena - ausgestattet; sa-añjaliḥ - mit zusammengelegten Handflächen; aviviśat - ließ ihn sich niedersetzen; āsane - auf dem Sitz; sve - Seiner.

## Übersetzung

Der Höchste Herr ist der größte Bewahrer religiöser Prinzipien. Als Er Nārada bemerkte, erhob Er sich sofort vom Bett der Göttin Śrī, verneigte Sein gekröntes Haupt zu Nāradas Füßen und ließ den Weisen auf Seinem eigenen Sitz Platz nehmen, indem Er Seine Handflächen zusammenlegte.

## ŚB 10.69.15

तस्यावनिज्य चरणौ तदपः स्वमूर्ध्ना बिभ्रज्जगद्गुरुतमोऽपि सतां पतिर्हि ।  
ब्रह्मण्यदेव इति यद्गुणनाम युक्तं तस्यैव यच्चरणशौचमशेषतीर्थम् ॥ १५ ॥

*tasyāvānijya caraṇau tad-apahḥ sva-mūrdhnā  
bibhraj jagad-gurutamo 'pi satām patir hi  
brahmaṇya-deva iti yad guṇa-nāma yuktam  
tasyaiva yac-caraṇa-śaucam aśeṣa-tīrtham*

## Synonyme

tasya - sein; avanijya - waschen; caranau - die Füße; tad - das; apah - Wasser; sva - Sein eigenes; mūrdhnā - auf dem Kopf; bibhraj - tragen; jagat - des gesamten Universums; guru-tamah - der höchste spirituelle Meister; api - obwohl; satām - der heiligen Gottgeweihten; patih - der Meister; hi - in der Tat; brahmaṇya - der die brāhmaṇas bevorzugt; devah - der Herr; iti - so genannt; yat - da; guṇa - aufgrund Seiner Eigenschaft; nāma - der Name; yuktam - passend; tasya - Sein; eva - in der Tat; yat - dessen; carana - der Füße; śaucam - das Baden; aśeṣa - vollständig; tīrtham - heiliger Schrein.

## Übersetzung

Der Herr badete Nāradas Füße und goss dann das Wasser auf Seinen eigenen Kopf. Obwohl Herr Kṛṣṇa die höchste spirituelle Autorität des Universums und der Meister Seiner Gottgeweihten ist, war es für Ihn angemessen, sich auf diese Weise zu verhalten, denn Sein Name ist Brahmaṇya-deva, "der Herr, der die brāhmaṇas begünstigt". So ehrte Śrī Kṛṣṇa den Weisen Nārada, indem Er

seine FüÙe badete, auch wenn das Wasser, das die FüÙe des Herrn badet, zum Ganges wird, dem höchsten heiligen Schrein.

## Erläuterungen

Da Lord Kṛṣṇas eigene LotosfüÙe die Quelle des heiligsten Ganges sind, brauchte der Herr sich nicht zu reinigen, indem er Nārada Munis FüÙe badete. Vielmehr, wie Śrīla Prabhupāda erklärt: "Herr Kṛṣṇa genoÙ in Dvārakā die Vergnügungen eines vollkommenen menschlichen Wesens. Als Er daher die FüÙe des Weisen Nārada wusch und das Wasser auf Seinen Kopf nahm, erhob Nārada keine Einwände, da er genau wußte, daÙ der Herr dies tat, um alle zu lehren, wie man heilige Personen respektiert."

## ŚB 10.69.16

सम्पूज्य देवऋषिवर्यमृषिः पुराणो नारायणो नरसखो विधिनोदितेन ।  
वाण्याभिभाष्य मितयामृतमिष्टया तं प्राह प्रभो भगवते करवाम हे किम् ॥ १६ ॥

*sampūjya deva-ṛṣi-varyam ṛṣiḥ purāṇo  
nārāyaṇo nara-sakho vidhinoditena  
vānyābhibhāṣya mitayāmṛta-miṣṭayā tam  
prāha prabho bhagavate karavāma he kim*

## Synonyme

sampūjya - vollständig verehrend; deva - unter den Halbgöttern; ṛṣi - der Weise; varyam - am größten; ṛṣiḥ - der Weise; purāṇah - uranfänglich; nārāyaṇah - Herr Nārāyaṇa; nara-sakhaḥ - der Freund von Nara; vidhinā - durch Schriften; uditena - befohlen; vānyā - mit Rede; abhibhāṣya - sich unterhaltend; mitayā - gemessen; amṛta - mit Nektar; miṣṭayā - süÙ; tam - er, Nārada; prāha - Er sprach; prabho - O Meister; bhagavate - für den Herrn; karavāma - Wir mögen tun; er - O; kim - was.

## Übersetzung

Nachdem er den großen Weisen der Halbgötter gemäß den vedischen Vorschriften verehrt hatte, unterhielt sich Herr Kṛṣṇa, der selbst der ursprüngliche Weise - Nārāyaṇa, der Freund von Nara - ist, mit Nārada, und die maßvolle Rede des Herrn war so süÙ wie Nektar. Schließlich fragte der Herr Nārada: "Was können Wir für dich tun, Unser Herr und Meister?"

## Erläuterungen

In diesem Vers weisen die Worte *nārāyaṇo nara-sakhaḥ* darauf hin, dass Kṛṣṇa selbst der Höchste Herr, Nārāyaṇa, ist, der als Freund des Weisen Nara erschien. Mit anderen Worten, Herr Kṛṣṇa ist *ṛṣiḥ purāṇaḥ*, der ursprüngliche und oberste spirituelle Meister. Dennoch verehrte Lord Kṛṣṇa, den vedischen Anweisungen (*vidhinoditena*) folgend, daß ein *kṣatriya* die *brāhmaṇas* verehren sollte, glücklich Seinen reinen Gottgeweihten Nārada Muni.

## ŚB 10.69.17

श्रीनारद उवाच

नैवाद्भुतं त्वयि विभोऽखिललोकनाथे मैत्री जनेषु सकलेषु दमः खलानाम् ।  
निःश्रेयसाय हि जगत्स्थितिरक्षणाभ्यां स्वैरावतार उरुगाय विदाम सुष्ठु ॥ १७ ॥

*śrī-nārada uvāca*

*naivādbhutaṁ tvayi vibho 'khila-loka-nāthe  
maitrī janeṣu sakaleṣu damaḥ khalānām  
niḥśreyasāya hi jagat-sthiti-rakṣaṇābhyām  
svairāvatāra urugāya vidāma suṣṭhu*

## Synonyme

*śrī-nāradaḥ uvāca* - Śrī Nārada sagte; *na* - nicht; *eva* - überhaupt; *adbhutam* - überraschend; *tvayi* - für Dich; *vibho* - Oh Allmächtiger; *akhila* - von allen; *loka* - Welten; *nāthe* - für den Herrscher; *maitrī* - Freundschaft; *janeṣu* - zu den Menschen; *sakalesu* - alle; *damaḥ* - das Unterwerfen; *khalānām* - der Neider; *niḥśreyasāya* - zum höchsten Nutzen; *hi* - in der Tat; *jagat* - des Universums; *sthiti* - durch Unterhalt; *rakṣanābhyām* - und Schutz; *svaira* - frei gewählt; *avatārah* - Abstammung; *uru-gāya* - Oh Du, der Du universell gepriesen wirst; *vidāma* - wir wissen; *suṣṭhu* - gut.

## Übersetzung

Śrī Nārada sagte: Oh allmächtiger Herr, es ist nicht verwunderlich, dass Du, der Herrscher aller Welten, allen Menschen Freundschaft entgegenbringst und dennoch die Neider unterwirfst. Wie wir wohl wissen, steigst Du durch Deinen süßen Willen herab, um diesem Universum das höchste Gut zu schenken, indem Du es erhältst und beschützt. So wird Dein Ruhm weithin gesungen.

## Erläuterungen

Wie Śrīla Viśvanātha Cakravartī betont, sind alle Lebewesen in Wirklichkeit Diener des Herrn. Der *ācārya* zitiert den folgenden Vers aus dem *Padma Purāṇa*, um dies zu verdeutlichen:

*a-kāreṇocyate viṣṇuḥ*  
*śrīr u-kāreṇa kathyate*  
*ma-kāras tu tayor dāsaḥ*  
*pañca-vimśaḥ prakīrtitaḥ*

"[Im *Mantra om*] steht der Buchstabe *a* für Lord Viṣṇu, der Buchstabe *u* für die Göttin Śrī, und der Buchstabe *m* bezieht sich auf ihren Diener, der das fünfundzwanzigste Element ist." Das fünfundzwanzigste Element ist der *jīva*, das Lebewesen. Jedes Lebewesen ist ein Diener des Herrn, und der Herr ist der wahre Freund eines jeden Lebewesens. Selbst wenn also der Herr neidische Menschen wie Jarāsandha züchtigt, kommt diese Bestrafung einer echten Freundschaft gleich, denn sowohl die Züchtigung als auch der Segen des Herrn kommen dem Lebewesen zugute.

## ŚB 10.69.18

दृष्टं तवाङ्घ्रियुगलं जनतापवर्गं ब्रह्मादिभिर्हीदि विचिन्त्यमगाधबोधैः ।  
 संसारकूपपतितोत्तरणावलम्बं ध्यायंश्चराम्यनुगृहाण यथा स्मृतिः स्यात् ॥ १८ ॥

*dr̥ṣṭam̐ tavāṅghri-yugalam̐ janatāpavargam̐*  
*brahmāḍibhir̐ hr̥di vicintyam̐ agāḍha-bodhaiḥ*  
*saṁsāra-kūpa-patitottaraṇāvalambam̐*  
*dhyāyam̐ś carāmy̐ anughāṇa yathā smṛtiḥ syāt*

## Synonyme

*dr̥ṣṭam̐* - gesehen; *tava* - Dein; *an̐ghri* - der Füße; *yugalam̐* - Paar; *janatā* - für Deine Anhänger; *apavargam̐* - die Quelle der Befreiung; *brahma-āḍibhiḥ* - von Personen wie Lord Brahmā; *hr̥di* - im Herzen; *vicintyam̐* - darüber meditiert; *agāḍha* - unergründlich; *bodhaiḥ* - dessen Intelligenz; *saṁsāra* - des materiellen Lebens; *kūpa* - im Brunnen; *patita* - der Gefallenen; *uttarana* - zur Befreiung; *avalambam̐* - der Schutz; *dhyāyan* - ständig denkend; *carāmi* - ich mag reisen; *anughāṇa* - bitte segne mich; *yathā* - damit; *smṛtiḥ* - Erinnerung; *syāt* - möge sein.

## Übersetzung

Jetzt habe ich Deine Füße gesehen, die Deinen Devotees Befreiung gewähren, über die selbst Lord Brahmā und andere große Persönlichkeiten von unergründlicher Intelligenz nur in ihren Herzen meditieren können und zu denen diejenigen, die in den Brunnen der materiellen Existenz gefallen sind, um Befreiung Zuflucht nehmen. Bitte begünstige mich, damit ich ständig an Dich denken kann, während ich umherreise. Bitte gib mir die Kraft, mich an Dich zu erinnern.

## Erläuterungen

Lord Kṛṣṇa hatte Nārada Muni gefragt: "Was können Wir für dich tun?", und hier antwortet Nārada. Nārada Muni ist ein reiner Gottgeweihter von Lord Kṛṣṇa, und daher ist seine Bitte erhaben.

## ŚB 10.69.19

ततोऽन्यदाविशद् गेहं कृष्णपत्न्याः स नारदः ।  
योगेश्वरेश्वरस्याङ्ग योगमायाविवित्सया ॥ १९ ॥

*tato 'nyad āviśad geham*

*kṛṣṇa-patnyāḥ sa nāradaḥ*

*yogeśvareśvarasyāṅga*

*yoga-māyā-vivitsayā*

## Synonyme

tataḥ - damals; anyat - ein anderer; āviśat - eingetreten; geham - Wohnsitz; kṛṣṇa-patnyāḥ - von einer Frau des Herrn Kṛṣṇa; sah - er; nāradaḥ - Nārada Muni; yoga-iśvara - von den Meistern der mystischen Kraft; iśvarasya - vom höchsten Meister; aṅga - mein lieber König; yoga-māyā - die spirituelle Kraft der Verwirrung; vivitsayā - mit dem Wunsch zu wissen.

## Übersetzung

Dann betrat Nārada den Palast einer anderen Frau von Lord Kṛṣṇa, meinem lieben König. Er war begierig darauf, Zeuge der spirituellen Kraft zu werden, die der Meister aller Meister der mystischen Macht besaß.

## ŚB 10.69.20-22

दीव्यन्तमक्षैस्तत्रापि प्रियया चोद्धवेन च ।  
 पूजितः परया भक्त्या प्रत्युत्थानासनादिभिः ॥ २० ॥  
 पृष्टश्चाविदुषेवासौ कदायातो भवानिति ।  
 क्रियते किं नु पूर्णानामपूर्णेस्मदादिभिः ॥ २१ ॥  
 अथापि ब्रूहि नो ब्रह्मन् जन्मैतच्छोभनं कुरु ।  
 स तु विस्मित उत्थाय तूष्णीमन्यदगाद् गृहम् ॥ २२ ॥

*dīvyantam akṣais tatrāpi  
 priyayā coddhavana ca  
 pūjitaḥ parayā bhaktyā  
 pratyutthānāsanādibhiḥ  
 prṣṭaś cāviduṣevāsau  
 kadāyāto bhavān iti  
 kriyate kiṁ nu pūrṇānām  
 apūrṇair asmad-ādibhiḥ  
 athāpi brūhi no brahman  
 janmaitac chobhanam kuru  
 sa tu vismita utthāya  
 tūṣṇīm anyad agād gṛham*

### Synonyme

dīvyantam - spielen; akṣaih - mit Würfeln; tatra - dort; api - in der Tat; priyayā - mit Seiner Geliebten; ca - und; uddhavana - mit Uddhava; ca - auch; pūjitaḥ - er wurde verehrt; parayā - mit transzendentaler; bhaktyā - Hingabe; pratyutthāna - indem Er von Seinem Sitzplatz aufstand; āsana - indem Er ihm einen Sitzplatz anbot; ādibhiḥ - und so weiter; prṣṭah - befragt; ca - und; avidusā - von einem, der in Unwissenheit war; iva - als ob; asau - er, Nārada; kadā - wenn; āyātaḥ - angekommen; bhavān - dein gutes Selbst; iti - so; kriyate - soll getan werden; kiṁ - was; nu - in der Tat; pūrṇānām - von denen, die satt sind; apūrṇaih - mit denen, die nicht satt sind; asmat-ādibhiḥ - wie Wir selbst; atha api - nichtsdestotrotz; brūhi - bitte erzähle; naḥ - Wir; brahman - O brāhmaṇa; janma - Unsere Geburt; etat - dies; śobhanam - verheißungsvoll; kuru - bitte machen; sah - er, Nārada; tu - aber; vismitaḥ - erstaunt; utthāya - aufstehen; tūṣṇīm - schweigend; anyat - zu einem anderen; agāt - ging; gṛham - Palast.

## Übersetzung

Dort sah er den Herrn beim Würfelspiel mit Seiner geliebten Gefährtin und Seinem Freund Uddhava. Lord Kṛṣṇa verehrte Nārada, indem Er aufstand, ihm einen Sitzplatz anbot und so weiter, und dann, als wüßte Er es nicht, fragte Er ihn: "Wann bist du gekommen? Was können bedürftige Menschen wie Wir für diejenigen tun, die selbst satt sind? Auf jeden Fall, Mein lieber brāhmaṇa, bitte mache Mein Leben glücklich." So angesprochen, war Nārada erstaunt. Er stand einfach schweigend auf und ging zu einem anderen Palast.

## Erläuterungen

In *Kṛṣṇa* erklärt Śrīla Prabhupāda, dass, als Nārada am zweiten Palast ankam, "Lord Kṛṣṇa sich verhielt, als wüsste Er nicht, was im Palast von Rukmiṇī geschehen war." Nārada verstand, dass Lord Kṛṣṇa gleichzeitig in beiden Palästen anwesend war und verschiedene Tätigkeiten ausübte, also "verließ er den Palast einfach schweigend, in großem Erstaunen über die Tätigkeiten des Herrn."

## ŚB 10.69.23

तत्राप्यचष्ट गोविन्दं लालयन्तं सुतान् शिशून् ।  
ततोऽन्यस्मिन् गृहेऽपश्यन्मज्जनाय कृतोद्यमम् ॥ २३ ॥

*tatrāpy acaṣṭa govindam*  
*lālayantam sutān śiśūn*  
*tato 'nyasmin grhe 'paśyan*  
*majjanāya kṛtodyamam*

## Synonyme

*tatra* - dort; *api* - und; *acasta* - er sah; *govindam* - Herr Kṛṣṇa; *lālayantam* - verhätscheln; *sutān* - Seine Kinder; *śiśūn* - Kleinkind; *tatah* - dann; *anyasmin* - in einem anderen; *grhe* - Palast; *apaśyat* - er sah (Ihn); *majjanāya* - zum Baden; *kṛtadyamam* - vorbereiten.

## Übersetzung

Diesmal sah Nārada, daß Lord Kṛṣṇa wie ein liebevoller Vater damit beschäftigt war, Seine kleinen Kinder zu streicheln. Von dort aus betrat er

einen anderen Palast und sah Lord Kṛṣṇa, der sich darauf vorbereitete, Sein Bad zu nehmen.

## Erläuterungen

Diese Übersetzung stammt aus Śrīla Prabhupāda's *Kṛṣṇa, der Höchsten Persönlichkeit der Gottheit*.

Śrīla Viśvanātha Cakravartī bemerkt, dass in praktisch allen Palästen, die Nārada besuchte, Herr Kṛṣṇa ihn verehrte und ehrte.

## ŚB 10.69.24

जुह्वन्तं च वितानाग्नीन् यजन्तं पञ्चभिर्मखैः ।  
भोजयन्तं द्विजान् क्वापि भुञ्जानमवशेषितम् ॥ २४ ॥

*juhvantam ca vitānāgnīn*  
*yajantam pañcabhir makhaiḥ*  
*bhojayantam dvijān kvāpi*  
*bhuñjānam avaśeṣitam*

## Synonyme

*juhvantam* - Gaben darbringen; *ca* - und; *vitāna-agnīn* - zu den Opferfeuern; *yajantam* - verehren; *pañcabhir* - fünf; *makhaiḥ* - mit den obligatorischen Ritualen; *bhojayantam* - speisen; *dvijān* - brāhmaṇas; *kvā api* - irgendwo; *bhuñjānam* - essen; *avaśeṣitam* - Reste.

## Übersetzung

An einem Ort brachte der Herr Opfergaben in den Opferfeuern dar, an einem anderen verehrte er die fünf mahā-yajñas, an einem anderen speiste er die brāhmaṇas, und an einem weiteren aß er die Essensreste der brāhmaṇas.

## Erläuterungen

Die fünf mahā-yajñas, die großen Opfer, werden wie folgt definiert: *pātho homaś cātithinām saparyā tarpaṇam baliḥ* - "das Rezitieren der Veden, das Darbringen von Opfergaben in das Opferfeuer, das Bedienen von Gästen, das Darbringen von Opfergaben für die Vorfahren und das Darbringen [eines Teils der eigenen Nahrung] für die Lebewesen im Allgemeinen."

Śrīla Prabhupāda äußert sich zu diesen Opfern wie folgt: "In einem anderen Palast wurde Kṛṣṇa bei der Durchführung des pañca-yajña-Opfers gefunden, das für einen Hausherrn obligatorisch ist. Dieses *yajña* ist auch als *pañca-sūnā* bekannt. Wissentlich oder unwissentlich begeht jeder, insbesondere der Hausvater, fünf Arten von sündhaften Aktivitäten. Wenn wir Wasser aus einem Wasserkrug nehmen, töten wir viele Keime, die sich darin befinden. Ähnlich töten wir viele Keime, wenn wir eine Schleifmaschine benutzen oder Lebensmittel einnehmen. Wenn wir den Boden fegen oder ein Feuer entfachen, töten wir viele Keime, und wenn wir auf der Straße gehen, töten wir viele Ameisen und andere Insekten. Bewusst oder unbewusst töten wir bei all unseren verschiedenen Tätigkeiten. Daher obliegt es jedem Hausherrn, das pañca-sūnā-Opfer durchzuführen, um sich von den Reaktionen auf solche sündhaften Aktivitäten zu befreien."

Śrīla Viśvanātha Cakravartī weist in seinem Kommentar zu diesem Vers erneut darauf hin, dass alle verschiedenen Tageszeiten gleichzeitig in den Palästen von Lord Kṛṣṇa stattfanden. So sah Nārada ein Feueropfer - ein morgendliches Ritual - und etwa zur gleichen Zeit sah er, wie Lord Kṛṣṇa die *brāhmaṇas* speiste und ihre Reste annahm - eine Aktivität zur Mittagszeit.

## ŚB 10.69.25

क्वापि सन्ध्यामुपासीनं जपन्तं ब्रह्म वाग्यतम् ।  
एकत्र चासिचर्माभ्यां चरन्तमसिवर्त्मसु ॥ २५ ॥

*kvāpi sandhyām upāsinam*  
*japantam brahma vāg-yatam*  
*ekatra cāsi-carmābhyām*  
*carantam asi-vartmasu*

### Synonyme

*kvā api* - irgendwo; *sandhyām* - die Rituale des Sonnenuntergangs; *upāsinam* - verehren; *japantam* - leise singen; *brahma* - das vedische *Mantra* (Gāyatrī); *vāk-yatam* - seine Rede kontrollieren; *ekatra* - an einem Ort; *ca* - und; *asi* - mit Schwert; *carmābhyām* - und Schild; *carantam* - umhergehen; *asi-vartmasu* - in den Gängen, die für die Schwertübung vorgesehen sind.

### Übersetzung

Irgendwo beobachtete Lord Kṛṣṇa die Rituale für die Verehrung bei Sonnenuntergang, indem Er sich der Sprache enthielt und leise das Gāyatrī-Mantra rezitierte, und anderswo bewegte Er sich mit Schwert und Schild in den für Schwertübungen vorgesehenen Bereichen.

## Erläuterungen

Nach Śrīla Viśvanātha Cakravartī bezeichnen die Worte *sandhyām upāsīnam* Rituale bei Sonnenuntergang, während die Worte *asi-carmābhyām carantam* sich auf die Schwertpraxis beziehen, die bei Sonnenaufgang stattfindet.

## ŚB 10.69.26

अश्वैर्गजै रथैः क्वापि विचरन्तं गदाग्रजम् ।  
क्वचिच्छयानं पर्यङ्के स्तूयमानं च वन्दिभिः ॥ २६ ॥

*aśvair gajai rathaiḥ kvāpi*

*vicarantam gadāgrajam*

*kvacic chayānam paryāṅke*

*stūyamānam ca vandibhiḥ*

## Synonyme

*aśvaih* - auf Pferden; *gajaih* - auf Elefanten; *rathaih* - auf Streitwagen; *kva api* - irgendwo; *vicarantam* - reiten; *gada-agrajam* - Herr Kṛṣṇa, der ältere Bruder von Gada; *kvacit* - irgendwo; *śayānam* - liegen; *paryāṅke* - auf Seinem Bett; *stūyamānam* - gepriesen werden; *ca* - und; *vandibhiḥ* - von Barden.

## Übersetzung

An einem Ort ritt Lord Gadāgraja auf Pferden, Elefanten und Streitwagen, und an einem anderen Ort ruhte Er auf Seinem Bett, während Barden Seine Herrlichkeiten rezitierten.

## Erläuterungen

Śrīla Viśvanātha Cakravartī weist darauf hin, dass das Reiten auf Pferden und Elefanten eine Mittagsaktivität ist, während man sich in der zweiten Hälfte der Nacht hinlegt.

## ŚB 10.69.27

मन्त्रयन्तं च कस्मिंश्चिन्मन्त्रिभिश्चोद्धवादिभिः ।  
जलक्रीडारतं क्वापि वारमुख्याबलावृतम् ॥ २७ ॥

*mantrayantaṁ ca kasmir̥ścin*  
*mantribhiś coddhavādibhiḥ*  
*jala-kṛīḍā-rataṁ kvāpi*  
*vāramukhyābalāvṛtam*

## Synonyme

mantrayantam - beratend; ca - und; kasmir̥ścit - irgendwo; mantri-bhiḥ - mit Beratern; ca - und; uddhava-ādibhiḥ - Uddhava und andere; jala - wässrig; kṛīḍā - im Sport; ratam - beschäftigt; kva api - irgendwo; vāra-mukhyā - von königlichen Tanzmädchen; abalā - und anderen Frauen; vṛtam - begleitet.

## Übersetzung

Irgendwo beriet Er sich mit königlichen Ministern wie Uddhava, und irgendwo anders vergnügte Er sich im Wasser, umgeben von vielen Mädchen der Gesellschaft und anderen jungen Frauen.

## Erläuterungen

Diese Übersetzung basiert auf Śrīla Prabhupādas *Kṛṣṇa*. Laut Śrīla Viśvanātha Cakravartī traf sich Herr Kṛṣṇa in der Abenddämmerung mit Seinen Beratern und genoss am Nachmittag den Wassersport.

## ŚB 10.69.28

कुत्रचिद्विजमुख्येभ्यो ददतं गाः स्वलङ्कृताः ।  
इतिहासपुराणानि शृण्वन्तं मङ्गलानि च ॥ २८ ॥

*kutracid dvija-mukhyebhyo*  
*dadataṁ gāḥ sv-alaṅkṛtāḥ*  
*itihāsa-purāṇāni*  
*śṛṇvantaṁ maṅgalāni ca*

## Synonyme

kutracit - irgendwo; dvija - zu *brāhmaṇas*; mukhyebhyah - ausgezeichnet; dadatam - gebend; gāḥ - Kühe; su - gut; alaṅkṛtāḥ - geschmückt; itihāsa - epische Geschichten;

purānāni - und die *Purāṇas*; śṛṇvantam - hörend; maṅgalāni - verheißungsvoll; ca - und.

## Übersetzung

Irgendwo schenkte Er den erhabenen brāhmaṇas gut geschmückte Kühe, und anderswo lauschte Er den verheißungsvollen Erzählungen der epischen Geschichten und Purāṇas.

## Erläuterungen

Śrīla Viśvanātha Cakravartī informiert uns, dass das Spenden von Kühen am Morgen stattfindet, während das Hören der Geschichten am Nachmittag stattfindet.

## ŚB 10.69.29

हसन्तं हासकथया कदाचित् प्रियया गृहे ।  
क्वापि धर्मं सेवमानमर्थकामौ च कुत्रचित् ॥ २९ ॥

*hasantaṁ hāsa-kathayā*  
*kadācit priyayā grhe*  
*kvāpi dharmam sevamānam*  
*artha-kāmau ca kutracit*

## Synonyme

hasantam - lachend; hāsa-kathayā - mit scherzhafter Unterhaltung; kadācit - zu einer Zeit; priyayā - mit Seiner Geliebten; grhe - im Palast; kva api - irgendwo; dharmam - Religiosität; sevamānam - praktizierend; artha - wirtschaftliche Entwicklung; kāmau - Sinnesbefriedigung; ca - und; kutracit - irgendwo.

## Übersetzung

Irgendwo fand man Lord Kṛṣṇa, wie Er die Gesellschaft einer bestimmten Frau genoss, indem Er scherzhafte Worte mit ihr wechselte. An einem anderen Ort wurde Er zusammen mit Seiner Frau bei religiösen Ritualen angetroffen.

Irgendwo fand man Kṛṣṇa in Angelegenheiten der wirtschaftlichen Entwicklung engagiert, und irgendwo anders genoss Er das Familienleben gemäß den regulativen Prinzipien der śāstras.

## Erläuterungen

Diese Übersetzung basiert auf Śrīla Prabhupādas *Kṛṣṇa*.

Scherzhafte Gespräche finden in der Nacht statt, während religiöse Rituale, wirtschaftliche Entwicklung und Familienvergnügen sowohl am Tag als auch in der Nacht stattfinden.

## ŚB 10.69.30

ध्यायन्तमेकमासीनं पुरुषं प्रकृतेः परम् ।  
शुश्रूषन्तं गुरुन् क्वापि कामैर्भोगैः सपर्यया ॥ ३० ॥

*dhyāyantam ekam āsinam*  
*puruṣam prakṛteḥ param*  
*śuśrūṣantam gurūn kvāpi*  
*kāmair bhogaiḥ saparyayā*

### Synonyme

dhyāyantam - meditierend; ekam - allein; āsinam - sitzend; puruṣam - über die Höchste Persönlichkeit Gottes; prakṛteḥ - zur materiellen Natur; param - transzendental; śuśrūṣantam - dienend; gurūn - zu Seinen Ältesten; kvā api - irgendwo; kāmair - wünschenswert; bhogaiḥ - mit Objekten des Genusses; saparyayā - und mit Verehrung.

### Übersetzung

**Irgendwo saß Er allein und meditierte über die Höchste Persönlichkeit Gottes, die die materielle Natur transzendiert, und irgendwo leistete Er Seinen Ältesten Dienst, indem Er ihnen wünschenswerte Dinge und ehrfürchtige Verehrung anbot.**

### Erläuterungen

Śrīla Prabhupāda kommentiert: "Die Meditation, wie sie in den autorisierten Schriften empfohlen wird, ist dazu gedacht, den Geist auf die Höchste Persönlichkeit Gottes, Viṣṇu, zu konzentrieren. Lord Kṛṣṇa ist selbst der ursprüngliche Viṣṇu, aber da Er die Rolle eines menschlichen Wesens spielte, lehrte Er uns durch Sein persönliches Verhalten eindeutig, was mit Meditation gemeint ist."

Diese Meditationsaktivität bezeichnet die *brāhma-muhūrta*, die frühen Morgenstunden vor Sonnenaufgang.

## ŚB 10.69.31

कुर्वन्तं विग्रहं कैश्चित् सन्धिं चान्यत्र केशवम् ।  
कुत्रापि सह रामेण चिन्तयन्तं सतां शिवम् ॥ ३१ ॥

*kurvantam vigrahaṁ kaiścit  
sandhiṁ cānyatra keśavam  
kutrāpi saha rāmeṇa  
cintayantam satām śivam*

### Synonyme

kurvantam - machen; vigraham - Krieg; kaiścit - mit bestimmten Personen; sandhim - Versöhnung; ca - und; anyatra - anderswo; keśavam - Herr Kṛṣṇa; kutra api - irgendwo; saha - zusammen; rāmeṇa - mit Herrn Balarāma; cintayantam - denken; satām - der Heilige; śivam - das Wohlergehen.

### Übersetzung

An einem Ort plante Er in Absprache mit einigen Seiner Berater Schlachten, und an einem anderen Ort schloss Er Frieden. Irgendwo dachten Herr Keśava und Herr Balarāma gemeinsam über das Wohlergehen der Frommen nach.

## ŚB 10.69.32

पुत्राणां दुहितृणां च काले विध्युपयापनम् ।  
दारैर्वरैस्तत्सदृशैः कल्पयन्तं विभूतिभिः ॥ ३२ ॥

*putrāṇām duhitṛṇām ca  
kāle vidhy-upayāpanam  
dārair varais tat-sadrśaiḥ  
kalpayantam vibhūtibhiḥ*

### Synonyme

putrāṇām - von Söhnen; duhitṛṇām - von Töchtern; ca - und; kāle - zur passenden Zeit; vidhi - nach religiösen Grundsätzen; upayāpanam - sie zu verheiraten; dāraih - mit Ehefrauen; varaih - und mit Ehemännern; tat - für sie; sadrśaih - vereinbar; kalpayantam - so arrangierend; vibhūtibhiḥ - in Bezug auf den Reichtum.

## Übersetzung

Nārada sah, wie Lord Kṛṣṇa damit beschäftigt war, Seine Söhne und Töchter zu gegebener Zeit mit geeigneten Bräuten und Bräutigamen zu verheiraten, und die Hochzeitszeremonien wurden mit großem Pomp durchgeführt.

## Erläuterungen

Diese Übersetzung basiert auf Śrīla Prabhupādas Kṛṣṇa.

Das Wort *kāle* bedeutet hier, dass Kṛṣṇa dafür sorgte, dass Seine Söhne und Töchter verheiratet wurden, als jeder von ihnen das richtige Alter erreichte.

## ŚB 10.69.33

प्रस्थापनोपनयनैरपत्यानां महोत्सवान् ।  
वीक्ष्य योगेश्वरेशस्य येषां लोका विसिस्मिरे ॥ ३३ ॥

*prasthāpanopanayanair*  
*apatyānām mahotsavān*  
*vīkṣya yogeśvareśasya*  
*yeṣām lokā visismire*

## Synonyme

[prasthāpana](#) - mit Wegschicken; [upanayanaih](#) - und nach Hause bringen; [apatyānām](#) - der Kinder; [mahā](#) - groß; [utsavān](#) - Festtage; [vīkṣya](#) - sehen; [yoga-īśvara](#) - der Meister des Yoga; [īśasya](#) - des höchsten Meisters; [yeṣām](#) - dessen; [lokāh](#) - der Menschen; [visismire](#) - erstaunt waren.

## Übersetzung

Nārada beobachtete, wie Śrī Kṛṣṇa, der Meister aller Yogameister, es arrangierte, Seine Töchter und Schwiegersöhne wegzuschicken und sie zur Zeit der großen Festtage auch wieder zu empfangen. Alle Bürger waren erstaunt, diese Feste zu sehen.

## ŚB 10.69.34

यजन्तं सकलान् देवान् क्वापि क्रतुभिरुर्जितैः ।  
पूर्तयन्तं क्वचिद् धर्मं कूर्पराममठादिभिः ॥ ३४ ॥

*yajantaṁ sakalān devān  
kvāpi kratubhir ūrjitaiḥ  
pūrtayantaṁ kvacid dharmān  
kūrpārāma-maṭhādibhiḥ*

## Synonyme

yajantam - Verehrung; sakalān - alle; devān - die Halbgötter; kva api - irgendwo; kratubhih - mit Opfern; ūrjitaiḥ - in vollem Umfang; pūrtayantam - Erfüllung durch Zivildienst; kvacit - irgendwo; dharmam - religiöse Verpflichtung; kūrpa - mit Brunnen; ārāma - öffentliche Parks; matha - Klöster; ādibhiḥ - und so weiter.

## Übersetzung

Irgendwo betete er alle Halbgötter mit aufwendigen Opfern an, und anderswo erfüllte er seine religiösen Pflichten, indem er öffentliche Wohlfahrtsarbeit leistete, wie den Bau von Brunnen, öffentlichen Parks und Klöstern.

## ŚB 10.69.35

चरन्तं मृगयां क्वापि हयमारुह्य सैन्धवम् ।  
घ्नन्तं तत्र पशून् मेध्यान् परीतं यदुपुङ्गवैः ॥ ३५ ॥

*carantaṁ mṛgayāṁ kvāpi  
hayam āruhya saindhavam  
ghnantaṁ tatra paśūn medhyān  
parītaṁ yadu-puṅgavaiḥ*

## Synonyme

carantam - reisen; mrgayām - auf einem Jagdausflug; kva api - irgendwo; hayam - sein Pferd; āruhya - besteigen; saindhavam - aus dem Sindh-Land; ghnantam - töten; tatra - dort; paśūn - Tiere; medhyān - opferfähig; parītam - umgeben; yadu-puṅgavaiḥ - von den heldenhaftesten Yadus.

## Übersetzung

An einem anderen Ort befand Er sich auf einem Jagdausflug. Auf Seinem Sindhī-Pferd und in Begleitung der heldenhaftesten der Yadus tötete Er Tiere, die als Opfergaben bestimmt waren.

## Erläuterungen

Śrīla Prabhupāda kommentiert: "Nach den vedischen Vorschriften war es den *kṣatriyas* erlaubt, bei bestimmten Gelegenheiten vorgeschriebene Tiere zu töten, entweder um den Frieden in den Wäldern zu erhalten oder um die Tiere im Opferfeuer darzubringen. *Kṣatriyas* dürfen diese Tötungskunst ausüben, weil sie ihre Feinde erbarmungslos töten müssen, um den Frieden in der Gesellschaft zu erhalten."

## ŚB 10.69.36

अव्यक्तलिङ्गं प्रकृतिष्वन्तःपुरगृहादिषु ।  
क्वचिच्चरन्तं योगेशं तत्तद्भावबुभुत्सया ॥ ३६ ॥

*avyakta-lingam prakṛtiṣv  
antaḥ-pura-grhādiṣu  
kvacic carantaṁ yogeśam  
tat-tad-bhāva-bubhutsayā*

## Synonyme

*avyakta* - verborgen; *liṅgam* - Seine Identität; *prakṛtiṣu* - unter Seinen Dienern; *antaḥ-pura* - der königlichen Bezirke; *grha-ādiṣu* - unter den Residenzen usw.; *kvacit* - irgendwo; *carantam* - umherziehend; *yoga-īśam* - der Herr der mystischen Kraft; *tat-tat* - von jedem von ihnen; *bhāva* - die Mentalitäten; *bubhutsayā* - mit dem Wunsch zu wissen.

## Übersetzung

Irgendwo bewegte sich Kṛṣṇa, der Herr der mystischen Macht, verkleidet in den Häusern der Minister und anderer Bürger, um zu verstehen, was jeder von ihnen dachte.

## Erläuterungen

Obwohl Herr Kṛṣṇa allwissend ist, reiste Er während Seiner Zeit als typischer Monarch manchmal inkognito umher, um notwendige Informationen über Sein Königreich zu erhalten.

## ŚB 10.69.37

अथोवाच हृषीकेशं नारदः प्रहसन्निव ।  
योगमायोदयं वीक्ष्य मानुषीमीयुषो गतिम् ॥ ३७ ॥

*athovāca hr̥ṣīkeśam  
nāradaḥ prahasann iva  
yoga-māyodayam vīkṣya  
mānuṣīm iyuṣo gatim*

## Synonyme

atha - daraufhin; uvāca - sagte; hr̥ṣīkeśam - zu Herrn Kṛṣṇa; nāradaḥ - Nārada;  
prahasann - lachend; iva - sanft; yoga-māyā - von Seinen spirituellen verwirrenden  
Kräften; udayam - die Entfaltung; vīkṣya - gesehen habend; mānuṣīm - menschlich;  
iyuṣah - der annehmend war; gatim - Wege.

## Übersetzung

Als Nārada diese Zurschaustellung der Yoga-māyā des Herrn sah, lachte er  
milde und wandte sich dann an Herrn Hṛṣīkeśa, der das Verhalten eines  
Menschen annahm.

## Erläuterungen

Laut Śrīla Viśvanātha Cakravartī verstand Nārada die Allwissenheit des Herrn voll  
und ganz, und als er sah, wie der Herr versuchte, die Stimmung Seiner Minister  
herauszufinden, indem er sich in Verkleidung bewegte, konnte Nārada nicht anders  
als zu lachen. Aber da er sich an die höchste Stellung des Herrn erinnerte, hielt er  
sein Lachen etwas zurück.

## ŚB 10.69.38

विदाम योगमायास्ते दुर्दर्शा अपि मायिनाम् ।  
योगेश्वरात्मन् निर्भाता भवत्पादनिषेवया ॥ ३८ ॥

*vidāma yoga-māyās te  
durdarśā api māyinām  
yogeśvarātman nirbhātā  
bhavat-pāda-niṣevayā*

## Synonyme

vidāma - wir wissen; yoga-māyāh - die mystischen Kräfte; te - Dein; durdarśāh - unmöglich zu sehen; api - selbst; māyinām - für große Mystiker; yoga-īśvara - O Herr aller mystischen Kraft; ātman - O Höchste Seele; nirbhātāh - wahrgenommen; bhavat - Dein; pāda - zu den Füßen; nisevayā - durch Dienst.

## Übersetzung

[Nārada sagte: "Jetzt verstehen wir Deine mystischen Kräfte, die selbst für große Mystiker schwer zu begreifen sind, oh Höchste Seele, Meister aller mystischen Kraft. Nur indem ich Deinen Füßen diene, konnte ich Deine Kräfte wahrnehmen.

## Erläuterungen

Den *ācāryas* zufolge deutet dieser Vers darauf hin, dass selbst große Mystiker wie Lord Brahmā und Lord Śiva die mystische Kraft des Höchsten Herrn nicht vollständig begreifen können.

## ŚB 10.69.39

अनुजानीहि मां देव लोकांस्ते यशसाप्लुतान् ।  
पर्यटामि तवोद्गायन् लीला भुवनपावनीः ॥ ३९ ॥

*anujānīhi mām deva  
lokāṁs te yaśasāplutān  
paryatāmi tavodgāyan  
līlā bhuvana-pāvanīḥ*

## Synonyme

anujānīhi - Erlaube bitte; mām - mir; deva - O Herr; lokān - die Welten; te - Dein; yaśasā - mit dem Ruhm; āplutān - überflutet; paryatāmi - ich werde wandern; tava - Dein; udgāyan - lauter Gesang; līlāh - die Zeitvertreibe; bhuvana - alle Planetensysteme; pāvanīḥ - die reinigen.

## Übersetzung

Oh Herr, bitte gib mir Deine Erlaubnis. Ich werde in den Welten umherwandern, die von Deinem Ruhm überflutet sind, und laut über Deine Taten singen, die das Universum reinigen.

## Erläuterungen

Selbst Nārada Muni war verwirrt, als er Lord Kṛṣṇas erstaunliche Taten als Mensch sah. Deshalb bittet er mit den Worten *anujānīhi mām deva um die Erlaubnis*, zu seinem normalen Dienst des Reisens und Predigens zurückzukehren. Inspiriert von dem, was er gesehen hat, möchte er weithin die Herrlichkeiten der Höchsten Persönlichkeit Gottes, Śrī Kṛṣṇa, predigen.

## ŚB 10.69.40

श्रीभगवानुवाच

ब्रह्मन् धर्मस्य वक्ताहं कर्ता तदनुमोदिता ।

तच्छिक्षयन् लोकमिममास्थितः पुत्र मा खिदः ॥ ४० ॥

*śrī-bhagavān uvāca*

*brahman dhannasya vaktāham*

*kartā tad-anumoditā*

*tac chikṣayan lokam imam*

*āsthitaḥ putra mā khidaḥ*

## Synonyme

*śrī-bhagavān uvāca* - der Höchste Herr sagte; *brahman* - O brāhmaṇa; *dharmasya* - der Religion; *vaktā* - der Sprecher; *aham* - ich; *kartā* - der Ausführende; *tat* - davon; *anumoditā* - der Sanktionierende; *tac* - es; *śikṣayan* - Lehre; *lokam* - zur Welt; *imam* - in dieser; *āsthitaḥ* - gelegen; *putra* - O Sohn; *mā khidaḥ* - sei nicht beunruhigt.

## Übersetzung

Die Höchste Persönlichkeit der Gottheit sagte: O brāhmaṇa, Ich bin der Sprecher der Religion, ihr Ausführender und Sanktionierer. Ich befolge die religiösen Prinzipien, um sie der Welt zu lehren, Mein Kind, also sei nicht beunruhigt.

## Erläuterungen

Śrīla Jīva Gosvāmī erklärt, dass Herr Kṛṣṇa Nāradas Kummer vertreiben wollte, den der Weise empfand, weil er sah, wie Herr Kṛṣṇa die Halbgötter und sogar Nārada selbst verehrte. Śrīla Viśvanātha Cakravartī erklärt die Gefühle von Lord Kṛṣṇa wie folgt: "Wie ich in der *Bhagavad-gītā* sage, *yad yad ācarati śreṣṭhas tat tad evetaro*

*janah*: [Was auch immer eine große Person tut, die gewöhnlichen Menschen folgen ihr." So habe ich heute eure Füße gebadet, um die Prinzipien der Religion zu verbreiten. In der Vergangenheit, bevor ich mit dem direkten Lehren religiöser Prinzipien begann, kamst du zu mir und brachtest mir Gebete dar, nachdem ich den Keśī-Dämon getötet hatte, aber ich hörte mir nur deine kunstvollen Gebete und Verherrlichungen an und tat nichts, um dich zu ehren. erinnert euch einfach daran und denkt darüber nach.

"Denke nicht, dass du ein Vergehen begangen hast, wenn du mir erlaubst, heute deine Füße zu baden und das Wasser als heilige Reste anzunehmen. So wie ein Sohn seinen Vater nicht beleidigt, wenn er ihn mit dem Fuß berührt, während er auf dem Schoß des Vaters sitzt, so solltest du verstehen, dass du, mein Sohn, Mich auf dieselbe Weise nicht beleidigt hast."

## ŚB 10.69.41

श्रीशुक उवाच

इत्याचरन्तं सद्धर्मान् पावनान् गृहमेधिनाम् ।  
तमेव सर्वगेहेषु सन्तमेकं ददर्श ह ॥ ४१ ॥

*śrī-śuka uvāca*

*ity ācarantaṁ sad-dharmān*

*pāvanān gr̥ha-medhinām*

*tam eva sarva-geheṣu*

*santam ekaṁ dadarśa ha*

### Synonyme

*śrī-śukah uvāca* - sagte Śukadeva Gosvāmī; *iti* - so; *ācarantam* - durchführen; *sat* - spirituell; *dharmān* - die Prinzipien der Religion; *pāvanān* - reinigend; *gr̥ha-medhinām* - für Haushälter; *tam* - Er; *eva* - in der Tat; *sarva* - in allen; *gehesu* - die Paläste; *santam* - gegenwärtig; *ekam* - in einer Form; *dadarśa ha* - er sah.

### Übersetzung

Śukadeva Gosvāmī sagte: So sah Nārada in jedem Palast den Herrn in Seiner persönlichen Form, wie Er die transzendentalen Prinzipien der Religion ausführt, die diejenigen reinigen, die sich mit Haushaltsangelegenheiten beschäftigen.

## Erläuterungen

In diesem Vers wiederholt Śukadeva Gosvāmī, was der Herr selbst erklärt hat. Wie Śrīla Prabhupāda in *Kṛṣṇa* schreibt: "Die Höchste Persönlichkeit Gottes war mit Seinen sogenannten häuslichen Angelegenheiten beschäftigt, um die Menschen zu lehren, wie man sein häusliches Leben heiligen kann, obwohl man an die Gefangenschaft der materiellen Existenz gebunden sein mag. Tatsächlich ist man gezwungen, die Zeit der materiellen Existenz wegen des Haushaltslebens fortzusetzen. Aber der Herr, der sehr gütig zu den Haushältern ist, hat den Weg der Heiligung des gewöhnlichen Hauslebens gezeigt. Da Kṛṣṇa das Zentrum aller Aktivitäten ist, ist das Leben eines Kṛṣṇa-bewußten Hausherrn transzendental zu den vedischen Unterweisungen und wird automatisch geheiligt."

Wie in Text 2 dieses Kapitels dargelegt, wurden alle Aktivitäten des Herrn in den vielen Palästen von der einzigen spirituellen Form des Herrn (*ekena vapuṣā*) ausgeführt, die sich an vielen Orten gleichzeitig manifestierte. Diese Vision wurde Nārada aufgrund seines Wunsches, sie zu sehen, und aufgrund des Wunsches des Herrn, sie ihm zu zeigen, offenbart. Śrīla Viśvanātha Cakravartī weist darauf hin, daß die anderen Bewohner von Dvārakā Kṛṣṇa nur in dem bestimmten Teil der Stadt sehen konnten, den sie selbst bewohnten, und nirgendwo anders, auch wenn sie sich manchmal in einen anderen Bezirk begaben, um etwas zu erledigen. So gewährte der Herr Seinem geliebten Gottgeweihten Nārada Muni einen besonderen Einblick in Seine Zeit.

## ŚB 10.69.42

कृष्णस्यानन्तवीर्यस्य योगमायामहोदयम् ।  
मुहुर्दृष्ट्वा ऋषिरभूद् विस्मितो जातकौतुकः ॥ ४२ ॥

*kṛṣṇasyānanta-vīryasya*  
*yoga-māyā-mahodayam*  
*muhur drṣṭvā ṛṣir abhūd*  
*vismīto jāta-kautukaḥ*

## Synonyme

*kṛṣṇasya* - von Herrn Kṛṣṇa; *ananta* - unbegrenzt; *vīryasya* - dessen Fähigkeiten; *yoga-māyā* - der mystischen, täuschenden Energie; *mahā* - ausführlich; *udayam* - die

Manifestation; muḥuh - wiederholt; drstvā - bezeugt habend; rsih - der Weise, Nārada; abhūt - wurde; vismitaḥ - erstaunt; jātakautukaḥ - mit Staunen erfüllt.

## Übersetzung

Nachdem der Weise wiederholt die gewaltige mystische Darbietung des Herrn Kṛṣṇa, dessen Macht unbegrenzt ist, gesehen hatte, war er erstaunt und von Verwunderung erfüllt.

## ŚB 10.69.43

इत्यर्थकामधर्मेषु कृष्णेन श्रद्धितात्मना ।  
सम्यक् सभाजितः प्रीतस्तमेवानुस्मरन् ययौ ॥ ४३ ॥

*ity artha-kāma-dharmeṣu  
kṛṣṇena śraddhitātmanā  
samyak sabhājitaḥ prītas  
tam evānusmaran yayau*

## Synonyme

iti - so; artha - mit Gebrauchsgegenständen zur wirtschaftlichen Entwicklung; kāma - der Sinnesbefriedigung; dharmesu - und der Religiosität; kṛṣṇena - von Herrn Kṛṣṇa; śraddhita - treu; ātmanā - dessen Herz; samyak - gründlich; sabhājitaḥ - geehrt; prītaḥ - erfreut; tam - Er; eva - in der Tat; anusmaran - sich immer erinnernd; yayau - er ging.

## Übersetzung

Lord Kṛṣṇa ehrte Nārada sehr und beschenkte ihn treu mit Geschenken, die mit wirtschaftlichem Wohlstand, Sinnesbefriedigung und religiösen Pflichten zu tun hatten. Völlig zufrieden reiste der Weise ab und erinnerte sich ständig an den Herrn.

## Erläuterungen

Wie Śrīla Prabhupāda in *Kṛṣṇa* hervorhebt, zeigt der Ausdruck *artha-kāma-dharmeṣu* an, daß Herr Kṛṣṇa sich wie ein gewöhnlicher Hausherr verhielt, der mit wirtschaftlicher Entwicklung, Sinnesbefriedigung und religiösen Pflichten beschäftigt war. Nārada konnte die Absicht des Herrn verstehen, und er war höchst erfreut über

Śrī Kṛṣṇas vorbildliches Verhalten. So voll belebt in seinem reinen Kṛṣṇa-Bewußtsein, reiste er ab.

## ŚB 10.69.44

एवं मनुष्यपदवीमनुवर्तमानो नारायणोऽखिलभवाय गृहीतशक्तिः ।  
रेमेऽङ्ग षोडशसहस्रवराङ्गनानां सत्रीडसौहृदनरीक्षणहासजुष्टः ॥ ४४ ॥

*evaṁ manuṣya-padaṅgāṁ anuvartamāno  
nārāyaṇo 'khila-bhavāya grhīta-śaktiḥ  
reme 'ṅga ṣoḍaśa-sahasra-varāṅganānāṁ  
sa-vrīḍa-sauhrda-nirīkṣaṇa-hāsa-juṣṭaḥ*

### Synonyme

*evam* - so; *manuṣya* - der Menschen; *padavīm* - der Weg; *anuvartamānah* - das Folgen; *nārāyanah* - der Höchste Herr, Nārāyaṇa; *akhila* - von jedem; *bhavāya* - für das Wohlergehen; *grhīta* - sich manifestiert habend; *śaktiḥ* - Seine Kräfte; *reme* - Er genoss; *aṅga* - mein Lieber (König Parīkṣit); *sodaśa* - sechzehn; *sahasra* - tausend; *vara* - höchst ausgezeichnet; *aṅganānām* - von Frauen; *sa-vrīḍa* - schüchtern; *sauhrda* - und liebevoll; *nirīksana* - durch die Blicke; *hāsa* - und Lachen; *justah* - zufrieden.

### Übersetzung

Auf diese Weise ahmte Lord Nārāyaṇa die Wege der gewöhnlichen Menschen nach und manifestierte Seine göttlichen Kräfte zum Nutzen aller Wesen. So genoss Er, lieber König, die Gesellschaft Seiner sechzehntausend erhabenen Gefährtinnen, die dem Herrn mit ihren schüchternen, liebevollen Blicken und ihrem Lachen dienten.

## ŚB 10.69.45

यानीह विश्वविलयोद्भववृत्तिहेतुः कर्माण्यनन्यविषयाणि हरिश्चकार ।  
यस्त्वङ्ग गायति शृणोत्यनुमोदते वा भक्तिर्भवेद् भगवति ह्यपवर्गमार्गे ॥ ४५ ॥  
यस्यात्मबुद्धिः कुण्ठे त्रिधातुके स्वधीः कलत्रादिषु भौम इज्यधीः ।  
यत्तीर्थबुद्धिः सलिले न कर्हिचिज् जनेष्वभिज्ञेषु स एव गोखरः ॥

*yāniha viśva-vilayodbhava-vṛtti-hetuḥ  
karmāṅy ananya-viṣayāṇi hariś cakāra  
yas tv aṅga gāyati śṛṇoty anumodate vā  
bhaktir bhaved bhagavati hy apavarga-mārgē*

## Synonyme

yāni - der; iha - in dieser Welt; viśva - des Universums; vilaya - der Zerstörung; udbhava - Schöpfung; vrtti - und Erhaltung; hetuh - Er, der die Ursache ist; karmāni - Aktivitäten; ananya - von niemandem sonst; viṣayāni - die Verpflichtungen; harih - Herr Kṛṣṇa; cakāra - durchgeführt; yah - wer auch immer; tu - in der Tat; aṅga - mein lieber König; gāyati - singt; śṛnoti - hört; anumodate - billigt; vā - oder; bhaktih - Hingabe; bhavet - entsteht; bhagavati - für den Höchsten Herrn; hi - in der Tat; apavarga - Befreiung; mārga - der Pfad zu wem.

## Übersetzung

**Lord Hari ist die ultimative Ursache der universellen Schöpfung, Erhaltung und Zerstörung. Mein lieber König, jeder, der über die außergewöhnlichen Aktivitäten, die Er in dieser Welt vollbracht hat und die unmöglich nachgeahmt werden können, singt, davon hört oder sie einfach schätzt, wird sicherlich Hingabe für den Höchsten Herrn, den Spender der Befreiung, entwickeln.**

## Erläuterungen

Śrīla Viśvanātha Cakravartī hat verschiedene Bedeutungen für das Wort *ananya-  
viṣayāni* gegeben. Dieser Begriff kann darauf hindeuten, dass der Herr in Dvārakā Aktivitäten ausführte, die selbst für Seine vollständigen Ausdehnungen ungewöhnlich waren, ganz zu schweigen von anderen. Oder der Begriff kann so verstanden werden, dass der Herr diese Tätigkeiten um Seiner reinen, ausschließlichen Gottgeweihten willen ausführte. In jedem Fall wird derjenige, der die Berichte über diese Taten rezitiert oder hört, mit Sicherheit im Kṛṣṇa-Bewußtsein verhaftet sein und, wie Śrīla Prabhupāda schreibt: "es sicherlich sehr leicht finden, den Pfad der Befreiung zu beschreiten und den Nektar der Lotusfüße des Herrn Kṛṣṇa zu kosten." Śrīla Prabhupāda weist ferner darauf hin, dass das Wort *anumodate* hier darauf hinweist, dass jemand, der "einen Prediger der Kṛṣṇa-Bewusstseinsbewegung unterstützt", auch die hier erwähnten Vorteile erhalten wird.

*So enden die Ausführungen der demütigen Diener Seiner göttlichen Gnade A.C.*

*Bhaktivedanta Swami Prabhupāda zum Zehnten Canto, Neunundsechzigstes Kapitel, des*

Śrīmad-Bhāgavatam, mit dem Titel "*Nārada Muni besucht Lord Kṛṣṇas Paläste in Dvārakā*".

# ŚRĪMAD BHĀGAVATAM

Tenth Canto - Chapter 70



His Divine Grace  
A.C. Bhaktivedanta Swami Prabhupāda

## KAPITEL SIEBZIG

### Lord Kṛṣṇa's tägliche Aktivitäten

Dieses Kapitel beschreibt die täglichen Aktivitäten des Herrn Śrī Kṛṣṇa und zwei Vorschläge, die Ihm unterbreitet wurden - einer von einem Boten aus Dvārakā und ein anderer vom Weisen Nārada.

In den frühen Morgenstunden erhob sich Herr Kṛṣṇa aus dem Bett und badete sich in klarem Wasser. Nachdem Er die Rituale der Morgendämmerung und andere religiöse Pflichten ausgeführt hatte, opferte Er Opfergaben in das heilige Feuer, rezitierte das *Gāyatrī-Mantra*, verehrte und ehrte die Halbgötter, Weisen und Vorfahren und zollte den gelehrten *brāhmaṇas* Respekt. Dann berührte Er glücksverheißende Substanzen, schmückte Sich mit himmlischen Ornamenten und befriedigte Seine Untertanen, indem Er ihnen gab, was immer sie wünschten.

Der Wagenlenker des Herrn, Dārūka, brachte Seinen Wagen, und der Herr bestieg ihn und fuhr zur königlichen Versammlungshalle. Wenn Er in der Versammlungshalle, umgeben von den Yādavas, Platz nahm, erschien Er wie der Mond, umgeben von einem Kreis von Sternen, den *nakṣatras*. Barden rezitierten Seine Lobpreisungen in Begleitung von Trommeln, Zimbeln, *vīṇās* und anderen Instrumenten.

Bei einer Gelegenheit begleiteten die Türhüter einen Boten in die Versammlungshalle. Der Bote warf sich vor dem Herrn nieder und wandte sich dann, mit zusammengelegten Handflächen stehend, an Ihn: "Oh Herr, Jarāsandha hat zwanzigtausend Könige gefangen genommen und hält sie gefangen. Bitte tu etwas, denn diese Könige sind alle Deine ergebenen Anhänger."

Genau in diesem Moment erschien Nārada Muni. Lord Śrī Kṛṣṇa und alle Mitglieder der Versammlung standen auf und boten Nārada ihre Ehrerbietung an, indem sie ihre Köpfe verneigten. Der Weise nahm einen Platz ein, und dann fragte Lord Kṛṣṇa ihn sanft: "Da du durch das ganze Universum reist, informiere Uns bitte darüber, was die Pāṇḍava-Brüder zu tun gedenken." Daraufhin pries Nārada den Höchsten Herrn und antwortete: "König Yudhiṣṭhira wünscht, das Rājasūya-Opfer durchzuführen.

Dafür bittet er um Deine Sanktion und Gegenwart. Viele Halbgötter und erlauchte Könige werden kommen, nur um Dich zu sehen."

Herr Kṛṣṇa verstand, dass die Yādavas wollten, dass Er Jarāsandha besiegte, und bat Seinen weisen Minister Uddhava zu entscheiden, welche der beiden anstehenden Angelegenheiten - die Besiegung von Jarāsandha oder das Rājasūya-Opfer - zuerst erledigt werden sollte.

## ŚB 10.70.1

श्रीशुक उवाच

अथोषस्युपवृत्तायां कुक्कुटान् कूजतोऽशपन् ।  
गृहीतकण्ठ्यः पतिभिर्माधव्यो विरहातुराः ॥ १ ॥

*śrī-śuka uvāca*

*athośasy upavṛttāyām  
kukkuṭān kūjato 'śapan  
grhīta-kaṇṭhyaḥ patibhir  
mādhavyo virahāturāḥ*

### Synonyme

*śrī-śukah uvāca* - sagte Śukadeva Gosvāmī; *atha* - damals; *usasi* - die Morgendämmerung; *upavṛttāyām* - als sie sich näherte; *kukkuṭān* - die Hähne; *kūjatah* - die krähten; *aśapan* - verflucht; *grhīta* - festgehalten werden; *kanthyah* - deren Hälse; *patibhih* - von ihren Ehemännern (Lord Kṛṣṇa in Seinen vielfältigen Manifestationen); *mādhavyah* - die Ehefrauen von Lord Kṛṣṇa; *viraha* - über Trennung; *āturāḥ* - aufgeregt.

### Übersetzung

Śukadeva Gosvāmī sagte: Als die Morgendämmerung nahte, verfluchten die Ehefrauen von Lord Mādhava, jede von ihrem Mann um den Hals umarmt, die krähenden Hähne. Die Frauen waren beunruhigt, dass sie nun von Ihm getrennt sein würden.

### Erläuterungen

Diese Beschreibung der täglichen Aktivitäten von Lord Kṛṣṇa beginnt mit dem Krähen des Hahns. Lord Kṛṣṇas Frauen wußten, daß der Herr pflichtbewußt aufstehen und Seine vorgeschriebenen Morgenrituale durchführen würde, und so waren sie über die bevorstehende Trennung von Ihm beunruhigt und verfluchten die Hähne.

## ŚB 10.70.2

वयांस्यरोरुवन्कृष्णं बोधयन्तीव वन्दिनः ।  
गायत्स्वलिष्वनिद्राणि मन्दारवनवायुभिः ॥ २ ॥

*vayāmsy aroruvan kṛṣṇam*  
*bodhayantīva vandinaḥ*  
*gāyatsv aliṣv anidrāṇi*  
*mandāra-vana-vāyubhiḥ*

### Synonyme

vayāmsi - Vögel; aroruvan - laut gesungen; kṛṣṇam - Herr Kṛṣṇa; bodhayanti - erwachen; iva - als ob; vandinaḥ - Barden; gāyatsu - wie sie sangen; alisu - Bienen; anidrāṇi - aus dem Schlaf erweckt; mandāra - von pārijāta-Bäumen; vana - aus dem Garten; vāyubhiḥ - durch den Windhauch.

### Übersetzung

Das Summen der Bienen, verursacht durch die duftende Brise aus dem pārijāta Garten, weckte die Vögel aus dem Schlaf. Und als die Vögel laut zu singen begannen, weckten sie Lord Kṛṣṇa wie Hofdichter, die Seine Herrlichkeiten vortragen.

## ŚB 10.70.3

मुहूर्तं तं तु वैदर्भी नामृष्यदतिशोभनम् ।  
परिरम्भणविश्लेषात् प्रियबाह्वन्तरं गता ॥ ३ ॥

*muhūrtam taṁ tu vaidarbhī*  
*nāmṛṣyad ati-śobhanam*  
*parirambhaṇa-viśleṣāt*  
*priya-bāhv-antaram gatā*

## Synonyme

muhūrtam - Tageszeit; tam - das; tu - aber; vaidarbhī - Königin Rukmiṇī; na amrsyat - mochte nicht; ati - sehr; śobhanam - verheißungsvoll; parirambhana - von Seiner Umarmung; viślesāt - wegen des Verlustes; priya - ihres Geliebten; bāhu - die Arme; antaram - zwischen; gatā - gelegen.

## Übersetzung

In den Armen ihres Geliebten liegend, gefiel der Königin Vaidarbhī diese verheißungsvolle Stunde nicht, denn sie bedeutete, dass sie Seine Umarmung verlieren würde.

## Erläuterungen

Śrīla Śrīdhara Svāmī erklärt, daß die Reaktion der Königin Vaidarbhī, Rukmiṇī-devī, die Haltung aller Königinnen zeigt.

## ŚB 10.70.4-5

ब्राह्मे मुहूर्त उत्थाय वार्युपस्पृश्य माधवः ।  
 दध्यौ प्रसन्नकरण आत्मानं तमसः परम् ॥ ४ ॥  
 एकं स्वयंज्योतिरनन्यमव्ययंस्वसंस्थया नित्यनिरस्तकल्मषम् ।  
 ब्रह्माख्यमस्योद्भवनाशहेतुभिःस्वशक्तिभिर्लक्षितभावनिर्वृतिम् ॥ ५ ॥

*brāhme muhūrta utthāya  
 vāry upasprśya mādavaḥ  
 dadhyau prasanna-karaṇa  
 ātmānaṁ tamaśaḥ param  
 ekam svayaṁ-jyotir ananyam avyayaṁ  
 sva-saṁsthayā nitya-nirasta-kalmaṣam  
 brahmākhyam asyodbhava-nāśa-hetubhiḥ  
 sva-śaktibhir lakṣita-bhāva-nirvṛtim*

## Synonyme

brāhme muhūrte - während der geeignetsten Zeit des Tages für spirituelle Aktivität, vor Sonnenaufgang; utthāya - aufstehen; vāri - Wasser; upasprśya - berühren; mādavaḥ - Herr Kṛṣṇa; dadhyau - meditiert; prasanna - klar; karanah - Sein Geist; ātmānam - über sich selbst; tamaśaḥ - Unwissenheit; param - jenseits; ekam - ausschließlich; svayaṁ-jyotiḥ - selbst-erleuchtend; ananyam - ohne einen anderen;

avyayam - unfehlbar; sva-samsthayā - durch Seine eigene Natur; nitya - immerwährend; nirasta - zerstreudend; kalmasam - Verunreinigung; brahma-ākhyam - bekannt als Brahman, die Absolute Wahrheit; asya - dieses (Universums); udbhava - der Schöpfung; nāśa - und Zerstörung; hetubhiḥ - durch die Ursachen; sva - Seine eigenen; śaktibhiḥ - Energien; lakṣita - manifest; bhāva - Existenz; nirvṛtim - Freude.

## Übersetzung

Lord Mādhava erhob sich während der brāhma-muhūrta-Periode und berührte Wasser. Mit klarem Verstand meditierte er dann über sich selbst, die einzige, selbstleuchtende, unvergleichliche und unfehlbare Höchste Wahrheit, die als Brahman bekannt ist, die durch ihr eigenes Wesen alle Verunreinigungen beseitigt und die durch ihre persönlichen Energien, die die Schöpfung und Zerstörung dieses Universums bewirken, ihre eigene reine und glückselige Existenz manifestiert.

## Erläuterungen

Viśvanātha Cakravartī Ṭhākura weist darauf hin, dass das Wort *bhāva* in diesem Vers die geschaffenen Wesen bezeichnet. Somit bedeutet das zusammengesetzte Wort *lakṣita-bhāva-nirvṛtim*, dass Herr Kṛṣṇa den geschaffenen Wesen durch Seine verschiedenen Energien Freude bereitet. Natürlich wird die Seele niemals erschaffen, aber unsere materielle, bedingte Existenz wird durch das Zusammenspiel der Energien des Herrn erschaffen.

Jemand, der von der inneren Kraft des Herrn begünstigt ist, kann die Natur der Absoluten Wahrheit verstehen; dieses Verständnis wird Kṛṣṇa-Bewusstsein genannt. In der *Bhagavad-gītā* erklärt Herr Kṛṣṇa, daß Seine Energien in niedere und höhere, oder materielle und spirituelle, Potenzen unterteilt sind. Die *Brahma-samhitā* erklärt weiter, daß die materielle Potenz wie ein Schatten wirkt und den Bewegungen der spirituellen Realität folgt, die der Herr selbst und Seine spirituelle Potenz ist. Wenn man von Herrn Kṛṣṇa begünstigt wird, offenbart Er sich der hingeebenen Seele, und so wird dieselbe Schöpfung, die früher die Seele bedeckte, zu einem Antrieb für spirituelle Erleuchtung.

## ŚB 10.70.6

अथाप्लुतोऽम्भस्यमले यथाविधि क्रियाकलापं परिधाय वाससी ।  
चकार सन्ध्योपगमादि सत्तमो हुतानलो ब्रह्म जजाप वाग्यतः ॥ ६ ॥

*athāpluto 'mbhasy amale yathā-vidhi  
kriyā-kalāpaṁ paridhāya vāsasī  
cakāra sandhyopagamādi sattamo  
hutānalo brahma jajāpa vāg-yataḥ*

### Synonyme

atha - dann; āplutah - nachdem er gebadet hat; ambhasi - im Wasser; amale - rein; yathā-vidhi - gemäß den vedischen Regeln; kriyā - der Rituale; kalāpam - die gesamte Abfolge; paridhāya - nach dem Ankleiden; vāsasī - in unterer und oberer Kleidung; cakāra - Er führte aus; sandhyā-upagama - Verehrung in der Morgendämmerung; ādi - und so weiter; sat-tamah - die heiligste aller Persönlichkeiten; huta - Opfergaben dargebracht haben; analah - zum heiligen Feuer; brahma - das Mantra der Veden (nämlich Gāyatrī); jajāpa - Er sang leise; vāk - Rede; yataḥ - kontrollierend.

### Übersetzung

**Diese heiligste aller Persönlichkeiten badete dann in geheiligtem Wasser, kleidete sich in untere und obere Gewänder und vollzog die gesamte Abfolge der vorgeschriebenen Rituale, beginnend mit der Anbetung in der Morgendämmerung. Nachdem er dem heiligen Feuer Opfergaben dargebracht hatte, rezitierte Lord Kṛṣṇa schweigend das Gāyatrī-Mantra.**

### Erläuterungen

Śrīdhara Svāmī weist darauf hin, dass Herr Kṛṣṇa in der Schülernachfolge von Kaṇva Muni stand und deshalb vor Sonnenaufgang dem Feuer Opfergaben darbrachte. Dann chantete Er das *Gāyatrī-Mantra*.

## ŚB 10.70.7-9

उपस्थायार्कमुद्यन्तं तर्पयित्वात्मनः कलाः ।  
देवानृषीन् पितृन्वृद्धान्विप्रानभ्यर्च्य चात्मवान् ॥ ७ ॥  
धेनूनां रुक्मशृङ्गीनां साध्वीनां मौक्तिकस्रजाम् ।  
पयस्विनीनां गृष्टीनां सवत्सानां सुवाससाम् ॥ ८ ॥

ददौ रूप्यखुराग्रणां क्षौमाजिनतिलैः सह ।  
अलङ्कृतेभ्यो विप्रेभ्यो बद्धं बद्धं दिने दिने ॥ ९ ॥

*upasthāyārkam udyantam  
tarpayitvātmanah kalāḥ  
devān ṛṣin pitṛn vṛddhān  
viprān abhyarcya cātmavān  
dhenūnām rukma-śṛṅgīnām  
sādhvinām mauktika-srajām  
payasvininām grṣṭinām  
sa-vatsānām su-vāsasām  
dadau rūpya-khurāgrānām  
kṣaumājina-tilaiḥ saha  
alaṅkrtebhyo viprebhyo  
badvam badvam dine dine*

## Synonyme

upasthāya - verehrend; arkam - die Sonne; udyantam - aufgehend; tarpayitvā - besänftigend; ātmanah - die Seinen; kalāḥ - Ausdehnungen; devān - die Halbgötter; ṛṣin - die Weisen; pitṛn - und die Vorväter; vṛddhān - Seine Ältesten; viprān - und brāhmaṇas; abhyarcya - verehrend; ca - und; ātma-vān - selbstbeherrscht; dhenūnām - von Kühen; rukma - (mit) Gold bedeckt; śṛṅgīnām - dessen Hörner; sādhvinām - gutmütig; mauktika - von Perlen; srajām - mit Halsketten; payasvininām - Milch gebend; grṣṭinām - nur einmal geboren; sa-vatsānām - zusammen mit ihren Kälbern; su-vāsasām - schön gekleidet; dadau - Er gab; rūpya - (mit) Silber bedeckt; khura - von ihren Hufen; agrānām - die Vorderseiten; kṣauma - Leinen; ajina - Hirschfelle; tilaiḥ - und Sesamsamen; saha - zusammen mit; alaṅkrtebhyah - denen Schmuck gegeben wurde; viprebhyah - den gelehrten brāhmaṇas; badvam badvam - (einhundertsieben) Gruppen von 13.084 (also insgesamt 1.400.000); dine dine - jeden Tag.

## Übersetzung

Jeden Tag verehrte der Herr die aufgehende Sonne und besänftigte die Halbgötter, die Weisen und die Vorväter, die alle Seine Ausdehnungen sind. Der selbstbeherrschte Herr würde dann sorgfältig Seine Ältesten und die brāhmaṇas verehren. Diesen gut gekleideten brāhmaṇas bot Er Herden von zahmen und friedlichen Kühen mit vergoldeten Hörnern und Perlenketten an.

Diese Kühe waren auch mit feinem Stoff gekleidet, und die Vorderseiten ihrer Hufe waren mit Silber beschlagen. Sie lieferten reichlich Milch und hatten jede nur einmal geboren und wurden von ihren Kälbern begleitet. Täglich gab der Herr den gelehrten brāhmaṇas viele Gruppen von 13.084 Kühen, zusammen mit Leinen, Hirschfellen und Sesamsamen.

## Erläuterungen

Śrīdhara Svāmī zitiert mehrere vedische Schriften, um zu zeigen, dass sich ein *badva* hier im Kontext des vedischen Rituals auf 13.084 Kühe bezieht. Die Worte *badvaṁ badvaṁ dine dine* weisen darauf hin, dass Herr Kṛṣṇa den gelehrten *brāhmaṇas* täglich viele solcher Gruppen von Kühen geben würde. Śrīdhara Svāmī gibt außerdem Hinweise darauf, dass es für große heilige Könige in früheren Zeiten üblich war, 107 solcher *badva* oder Gruppen von 13.084 Kühen zu geben. Somit beträgt die Gesamtzahl der Kühe, die in diesem als Mañcāra bekannten Opfer gegeben wurden, 14 lakhs oder 1.400.000.

Die Worte *alañkṛtebhyo viprebhyaḥ* deuten darauf hin, dass die *brāhmaṇas* in Lord Kṛṣṇas Königreich schöne Kleider und Ornamente erhielten und somit gut gekleidet waren.

In *Kṛṣṇa, der Höchsten Persönlichkeit Gottes*, schreibt Śrīla Prabhupāda mit beeindruckender und tiefer Einsicht über diese Pastimes von Lord Kṛṣṇa. Dem Leser wird dringend empfohlen, dieses Buch zu studieren, das eine unschätzbare Fülle von Informationen und Kommentaren zu den im Zehnten Gesang des [Śrīmad-Bhāgavatam](#) beschriebenen Vergnügungen enthält. Unser bescheidener Versuch hier kann niemals die vollkommene Reinheit und das Können unseres großen Meisters erreichen. Dennoch, als ein zu seinen Lotusfüßen dargebrachter Dienst, präsentieren wir einfach den originalen Sanskrit-Text des Zehnten Gesangs, Wort-für-Wort-Bedeutungen, eine klare Übersetzung und wesentliche Kommentare, die größtenteils auf den Aussagen der großen spirituellen Meister in unserer Linie basieren.

## ŚB 10.70.10

गोविप्रदेवतावृद्धगुरुन् भूतानि सर्वशः ।

नमस्कृत्यात्मसम्भूतीर्मङ्गलानि समस्पृशत् ॥ १० ॥

*go-vipra-devatā-vṛddha-  
gurūn bhūtāni sarvaśaḥ  
namaskṛtyātma-sambhūtīr  
maṅgalāni samaspr̥śat*

## Synonyme

go - zu den Kühen; vipra - brāhmaṇas; devatā - Halbgötter; vṛddha - Ältere; gurūn - und spirituelle Meister; bhūtāni - zu den Lebewesen; sarvaśaḥ - alle; namaskṛtya - Ehrerbietungen darbringen; ātma - zu den Seinen; sambhūtīh - erweiterte Manifestationen; maṅgalāni - glückverheißende Dinge (wie eine braune Kuh); samaspr̥śat - Er berührte.

## Übersetzung

Lord Kṛṣṇa würde den Kühen, brāhmaṇas und Halbgöttern, Seinen Ältesten und spirituellen Meistern und allen Lebewesen - die alle Erweiterungen Seiner höchsten Persönlichkeit sind - Ehrerbietung erweisen. Dann würde Er verheißungsvolle Dinge berühren.

## ŚB 10.70.11

आत्मानं भूषयामास नरलोकविभूषणम् ।  
वासोभिर्भूषणैः स्वीयैर्दिव्यस्रगनुलेपनैः ॥ ११ ॥

*ātmānaṁ bhūṣayām āsa  
nara-loka-vibhūṣaṇam  
vāsobhir bhūṣaṇaiḥ svīyair  
divya-srag-anulepanaiḥ*

## Synonyme

ātmānam - sich selbst; bhūṣayām āsa - Er schmückte; nara-loka - der menschlichen Gesellschaft; vibhūṣanam - der eigentliche Schmuck; vāsobhir - mit Kleidern; bhūṣanaiḥ - und Schmuck; svīyaiḥ - zu sich selbst gehörend; divya - göttlich; srag - mit Blumengirlanden; anulepanaiḥ - und Salben.

## Übersetzung

Er würde seinen Körper, die eigentliche Zierde der menschlichen Gesellschaft, mit seinen eigenen besonderen Kleidern und Schmuckstücken sowie mit göttlichen Blumenkränzen und Salben schmücken.

## Erläuterungen

Śrīdhara Svāmī weist darauf hin, dass zu den "eigenen Gewändern und Ornamenten" des Herrn das bekannte gelbe Gewand des Herrn, das Kaustubha-Juwel und so weiter gehören.

## ŚB 10.70.12

अवेक्ष्याज्यं तथादर्शं गोवृषद्विजदेवताः ।  
 कामांश्च सर्ववर्णानां पौरान्तःपुरचारिणाम् ।  
 प्रदाप्य प्रकृतीः कामैः प्रतोष्य प्रत्यनन्दत ॥ १२ ॥

*avekṣyājyaṃ tathādarśaṃ  
 go-vṛṣa-dvija-devatāḥ  
 kāmāṃś ca sarva-varṇānām  
 paurāntaḥ-pura-cāriṇām  
 pradāpya prakṛtiḥ kāmaiḥ  
 pratoṣya pratyanandata*

## Synonyme

[aveksya](#) - schauen; [ājyam](#) - auf gereinigte Butter; [tathā](#) - und auch; [ādarśam](#) - auf einen Spiegel; [go](#) - Kühe; [vrsa](#) - Stiere; [dvija](#) - brāhmaṇas; [devatāḥ](#) - und Halbgötter; [kāmān](#) - begehrte Objekte; [ca](#) - und; [sarva](#) - alle; [varṇānām](#) - an die Mitglieder der sozialen Klassen; [paura](#) - in der Stadt; [antah-pura](#) - und im Palast; [cāriṇām](#) - leben; [pradāpya](#) - arrangieren, um zu geben; [prakṛtiḥ](#) - Seine Minister; [kāmaiḥ](#) - mit Erfüllung ihrer Wünsche; [pratoṣya](#) - vollständig befriedigend; [pratyanandata](#) - Er begrüßte sie.

## Übersetzung

Dann betrachtete Er Ghee, einen Spiegel, die Kühe und Stiere, die brāhmaṇas und die Halbgötter und sorgte dafür, dass die Angehörigen aller Gesellschaftsschichten, die im Palast und in der ganzen Stadt lebten, mit

Geschenken zufrieden waren. Danach grüßte Er Seine Minister und erfüllte ihnen alle ihre Wünsche.

## ŚB 10.70.13

संविभज्याग्रतो विप्रान् स्रक्ताम्बूलानुलेपनैः ।  
सुहृदः प्रकृतीर्दारानुपायुङ्क्त ततः स्वयम् ॥ १३ ॥

*samvibhajyāgrato viprān  
srak-tāmbūlānulepanaiḥ  
suhṛdah prakṛtīr dārān  
upāyunkta tataḥ svayam*

### Synonyme

samvibhajya - verteilen; agratah - zuerst; viprān - an die brāhmaṇas; srak - Girlanden; tāmbūla - Betelnuss; anulepanaiḥ - und Sandelholzpaste; suhṛdah - an Seine Freunde; prakṛtīh - an Seine Minister; dārān - an Seine Frauen; upāyunkta - Er nahm teil; tataḥ - dann; svayam - sich selbst.

### Übersetzung

Nachdem Er zunächst Blumengirlanden, pān und Sandelholzpaste an die brāhmaṇas verteilt hatte, gab Er diese Gaben Seinen Freunden, Dienern und Ehefrauen, und schließlich nahm Er selbst daran teil.

## ŚB 10.70.14

तावत् सूत उपानीय स्यन्दनं परमाद्भुतम् ।  
सुग्रीवाद्यैर्हयैर्युक्तं प्रणम्यावस्थितोऽग्रतः ॥ १४ ॥

*tāvat sūta upāniya  
syandanam paramādbhutam  
sugrīvādyair hayair yuktam  
praṇamyāvasthito 'grataḥ*

### Synonyme

tāvat - bis dahin; sūtaḥ - Sein Wagenlenker; upāniya - gebracht haben; syandanam - Sein Wagen; parama - erhaben; adbhutam - wunderbar; sugrīva-ādyaiḥ - genannt Sugrīva und so weiter; hayaiḥ - mit Seinen Pferden; yuktam - angekettet; pranamyā - sich verneigen; avasthitaḥ - stehen; agrataḥ - vor Ihm.

## Übersetzung

Bis dahin würde der Fahrer des Herrn Seinen höchst wunderbaren Wagen gebracht haben, der mit Sugrīva und Seinen anderen Pferden bespannt war. Sein Wagenlenker würde sich vor dem Herrn verneigen und dann vor Ihm stehen.

### ŚB 10.70.15

गृहीत्वा पाणिना पाणी सारथेस्तमथारुहत् ।  
सात्यक्युद्धवसंयुक्तः पूर्वाद्रिमिव भास्करः ॥ १५ ॥

*grhītvā pāṇinā pāṇī*  
*sārathes tam athāruhat*  
*sātyaky-uddhava-samyuktaḥ*  
*pūrvādrim iva bhāskaraḥ*

### Synonyme

*grhītvā* - nehmen; *pāṇinā* - mit Seiner Hand; *pāṇī* - die Hände; *sāratheh* - von Seinem Wagenlenker; *tam* - es; *atha* - dann; *āruhat* - Er bestieg; *sātyaki-uddhava* - von Sātyaki und Uddhava; *samyuktaḥ* - verbunden; *pūrvā* - des Ostens; *adrim* - der Berg; *iva* - als ob; *bhāskaraḥ* - die Sonne.

## Übersetzung

Herr Kṛṣṇa hielt sich an den Händen Seines Wagenlenkers fest und bestieg zusammen mit Sātyaki und Uddhava den Wagen, so wie die Sonne über dem östlichsten Berg aufgeht.

### Erläuterungen

Die *ācāryas* weisen darauf hin, dass der Wagenlenker des Herrn mit zusammengelegten Handflächen dasteht und dass der Herr mit seiner rechten Hand die zusammengelegten Hände festhält, um den Wagen zu besteigen.

### ŚB 10.70.16

ईक्षितोऽन्तःपुरस्त्रीणां सब्रीडप्रेमवीक्षितैः ।  
कृच्छ्राद् विसृष्टो निरगाज्जातहासो हरन् मनः ॥ १६ ॥

*īkṣīto 'ntaḥ-pura-strīṇām  
sa-vrīḍa-prema-vīkṣitaiḥ  
kṛcchrād viśṛṣṭo niragāj  
jāta-hāso haran manah*

## Synonyme

īkṣitah - angesehen; antaḥ-pura - des Palastes; strīṇām - der Frauen; sa-vrīḍa - scheu; prema - und liebend; vīkṣitaiḥ - durch Blicke; kṛcchrāt - mit Mühe; viśṛstah - frei werden; niragāt - Er ging hinaus; jāta - erschien; hāsah - ein Lächeln; haran - entfernen; manah - ihr Geist.

## Übersetzung

**Die Palastfrauen sahen Lord Kṛṣṇa mit schüchternen, liebevollen Blicken an, und so konnte Er sich nur mit Mühe von ihnen lösen. Dann machte Er sich auf den Weg, und Sein lächelndes Gesicht zog sie in seinen Bann.**

## Erläuterungen

Śrīla Viśvanātha Cakravartī beschreibt diese Szene wie folgt: "Die schüchternen, liebevollen Blicke der Palastfrauen, die ihre Aufregung andeuteten, bedeuteten: 'Wie können wir diese Qualen ertragen, von Dir getrennt zu sein?' Der Gedanke dahinter ist, dass der Herr, weil er von ihrer Zuneigung ergriffen war, lächelte und damit andeutete: "Meine lieben ruhelosen Damen, ihr seid so überwältigt von diesem kleinen Stück Trennung. Ich komme später am Tag zurück, um mich mit euch zu vergnügen. Und dann, während Sein Lächeln ihre Gedanken gefangen nahm, entkam Er nur mit Mühe und befreite sich aus der Fessel ihrer liebenden Blicke."

## ŚB 10.70.17

सुधर्माख्यां सभां सर्वैर्वृष्णिभिः परिवारितः ।  
प्राविशद् यन्निविष्टानां न सन्त्यङ्ग षडूर्मयः ॥ १७ ॥

*sudharmākhyāṁ sabhāṁ sarvair  
vṛṣṇibhiḥ parivāritah  
prāviśad yan-niviṣṭānām  
na santy aṅga ṣaḍ ūrmayah*

## Synonyme

sudharmā-ākhyām - bekannt als Sudharmā; sabhām - die königliche Versammlungshalle; sarvaih - von allen; vr̥ṣṇibhiḥ - die Vṛṣṇis; parivāritah - besucht; prāviśat - Er trat ein; yat - der; nivistānām - für diejenigen, die eingetreten sind; na santi - kommen nicht vor; aṅga - mein lieber König (Parikṣit); sat - die Sechs; ūrmayah - Wellen.

## Übersetzung

Der Herr, begleitet von allen Vṛṣṇis, würde die Sudharmā-Versammlungshalle betreten, die diejenigen, die sie betreten, vor den sechs Wellen des materiellen Lebens schützt, lieber König.

## Erläuterungen

Śrīla Prabhupāda schreibt: "Es mag daran erinnert werden, dass das Sudharmā-Versammlungshaus vom himmlischen Planeten weggenommen und in der Stadt Dvārakā wieder errichtet wurde. Die besondere Bedeutung des Versammlungshauses bestand darin, dass jeder, der es betrat, von den sechs Arten materieller Pein befreit würde, nämlich von Hunger, Durst, Klage, Illusion, Alter und Tod. Dies sind die Wellen der materiellen Existenz, und solange man in diesem Versammlungshaus von Sudharmā verweilte, würde man von diesen sechs materiellen Wellen nicht betroffen sein."

In diesem Zusammenhang erklären Śrīdhara Svāmī und Viśvanātha Cakravartī, dass, wenn Herr Kṛṣṇa jeden Seiner vielen Paläste separat verließ, jede einzelne Form für die Personen, die sich auf dem Gelände des jeweiligen Palastes aufhielten, und für die benachbarten Bewohner sichtbar war, nicht aber für andere. Dann, am Torweg der Sudharmā-Versammlungshalle, würden alle Formen des Herrn zu einer einzigen Form verschmelzen, und so würde Er die Halle betreten.

## ŚB 10.70.18

तत्रोपविष्टः परमासने विभुर्बभौ स्वभासा ककुभोऽवभासयन् ।  
वृतो नृसिंहैर्यदुभिर्यदूत्तमो यथोद्गुराजो दिवि तारकागणैः ॥ १८ ॥

*tatropavistaḥ paramāsane vibhur*  
*babhau sva-bhāsā kakubho 'vabhāsayan*

*vr̥to nṛ-simhair yadubhir yadūttamo  
yathoḍu-rājo divi tārakā-gaṇaiḥ*

## Synonyme

tatra - dort; upavistah - sitzend; parama-āsane - auf Seinem erhabenen Thron; vibhuh - der allmächtige Höchste Herr; babhau - leuchtete; sva - mit dem Seinen; bhāsā - Glanz; kakubhah - alle Viertel des Himmels; avabhāsayan - zum Leuchten bringen; vr̥tah - umgeben; nṛ - unter den Menschen; simhaiḥ - von Löwen; yadubhiḥ - von den Yadus; yadu-uttamah - der Ausgezeichnetste der Yadus; yathā - wie; udu-rājah - der Mond; divi - am Himmel; tārakā-gaṇaiḥ - (umgeben) von den Sternen.

## Übersetzung

Als der allmächtige Höchste Herr sich dort in der Versammlungshalle auf Seinen erhabenen Thron setzte, strahlte Er mit Seinem einzigartigen Glanz und erleuchtete alle Viertel des Raumes. Umgeben von den Yadus, den Löwen unter den Menschen, erschien dieser beste der Yadus wie der Mond inmitten vieler Sterne.

## ŚB 10.70.19

तत्रोपमन्त्रिणो राजन् नानाहास्यरसैर्विभुम् ।  
उपतस्थुर्नटाचार्या नर्तक्यस्ताण्डवैः पृथक् ॥ १९ ॥

*tatropamantriṇo rājan  
nānā-hāsya-rasair vibhum  
upatasthur naṭācāryā  
nartakyas tāṇḍavaiḥ pṛthak*

## Synonyme

tatra - dort; upamantrinah - die Gaukler; rājan - O König; nānā - mit verschiedenen; hāsya - Scherz; rasaiḥ - Stimmungen; vibhum - der Höchste Herr; upatasthuh - sie dienten; nata-ācāryāḥ - erfahrene Unterhalter; nartakyah - Tänzerinnen; tāṇḍavaiḥ - mit energischen Tänzern; pṛthak - getrennt.

## Übersetzung

Und dort, o König, unterhielten Gaukler den Herrn, indem sie verschiedene komische Stimmungen zeigten, erfahrene Entertainer traten für ihn auf, und Tänzerinnen tanzten energisch.

## Erläuterungen

Śrīla Viśvanātha Cakravartī weist darauf hin, dass sich das Wort *naṭācāryāḥ* unter anderem auf erfahrene Zauberer bezieht. All diese verschiedenen Unterhalter, einer nach dem anderen, würden für den Herrn in der Versammlung der großen Könige auftreten.

## ŚB 10.70.20

मृदङ्गवीणामुरजवेणुतालदरस्वनैः ।  
ननृतुर्जगुस्तुष्टुवुश्च सूतमागधवन्दिनः ॥ २० ॥

*mrdaṅga-vīṇā-muraja-  
veṇu-tāla-dara-svanaiḥ  
nanṛtur jagus tuṣṭuvuś ca  
sūta-māgadha-vandinah*

## Synonyme

mrdaṅga - von mṛdaṅga-Trommeln; vīṇā - vīṇās; muraja - und von murajas, einer anderen Art von Trommeln; veṇu - von Flöten; tāla - Zimbeln; dara - und Muschelschalen; svanaiḥ - mit den Klängen; nanṛtuh - sie tanzten; jaguh - sangen; tustuvuh - brachten Lobpreisungen dar; ca - und; sūta - Barden; māgadha - Rezitatoren der Geschichte; vandinah - und Panegyriker.

## Übersetzung

Diese Darsteller tanzten und sangen zu den Klängen von mṛdaṅgas, vīṇās, murajas, Flöten, Zimbeln und Muscheln, während professionelle Dichter, Chronisten und Panegyriker den Ruhm des Herrn rezitierten.

## ŚB 10.70.21

तत्राहुर्ब्राह्मणाः केचिदासीना ब्रह्मवादिनः ।  
पूर्वेषां पुण्ययशसां राज्ञां चाकथयन् कथाः ॥ २१ ॥

*tatrāhur brāhmaṇāḥ kecid  
 āsinā brahma-vādinah  
 pūrveṣāṁ puṇya-yaśasāṁ  
 rājñām cākathayan kathāḥ*

## Synonyme

tatra - dort; āhuh - sprach; brāhmaṇāḥ - brāhmaṇas; kecit - einige; āsināḥ - sitzend; brahma - in den Veden; vādinah - fließend; pūrvesām - von denen der Vergangenheit; puṇya - fromm; yaśasām - deren Ruhm; rājñām - von Königen; ca - und; ākathayan - sie erzählten; kathāḥ - Geschichten.

## Übersetzung

Einige brāhmaṇas, die in dieser Versammlungshalle saßen, rezitierten fließend vedische Mantras, während andere Geschichten über vergangene Könige von frommem Ruf erzählten.

## ŚB 10.70.22

तत्रैकः पुरुषो राजन्नागतोऽपूर्वदर्शनः ।  
 विज्ञापितो भगवते प्रतीहारैः प्रवेशितः ॥ २२ ॥

*tatraikah puruṣo rājann  
 āgato 'pūrva-darśanaḥ  
 vijñāpito bhagavate  
 pratihāraiḥ praveśitaḥ*

## Synonyme

tatra - dort; ekah - einer; purusah - Person; rājan - O König (Parikṣit); āgataḥ - kam; apūrva - nie zuvor; darśanaḥ - dessen Erscheinen; vijñāpitaḥ - verkündet; bhagavate - dem Höchsten Herrn; pratihāraiḥ - von den Türhütern; praveśitaḥ - zum Eintreten gebracht.

## Übersetzung

Einmal kam ein Mensch in die Versammlung, o König, der dort noch nie gesehen worden war. Die Türhüter kündigten ihn dem Herrn an und begleiteten ihn dann hinein.

## ŚB 10.70.23

स नमस्कृत्य कृष्णाय परेशाय कृताञ्जलिः ।  
राज्ञामावेदयद् दुःखं जरासन्धनिरोधजम् ॥ २३ ॥

*sa namaskṛtya kṛṣṇāya  
pareśāya kṛtāñjaliḥ  
rājñām āvedayad duḥkham  
jarāsandha-nirodha-jam*

### Synonyme

sah - er; namaskṛtya - nachdem er sich verneigt hat; kṛsnāya - zu Herrn Kṛṣṇa; para-  
iśāya - die Höchste Persönlichkeit Gottes; kṛta-añjaliḥ - mit zusammengelegten  
Handflächen; rājñām - der Könige; āvedayat - er unterwarf sich; duḥkham - das  
Leiden; jarāsandha - von Jarāsandha; nirodha-jam - aufgrund der Gefangenschaft.

### Übersetzung

Diese Person verneigte sich vor Kṛṣṇa, der Höchsten Persönlichkeit Gottes,  
und schilderte dem Herrn mit zusammengelegten Handflächen, wie eine Reihe  
von Königen litt, weil Jarāsandha sie gefangen gehalten hatte.

## ŚB 10.70.24

ये च दिग्विजये तस्य सन्नतिं न ययुर्नृपाः ।  
प्रसह्य रुद्धास्तेनासन्नयुते द्वे गिरिव्रजे ॥ २४ ॥

*ye ca dig-vijaye tasya  
sannatiṁ na yayur nṛpāḥ  
prasahya ruddhās tenāsann  
ayute dve girivraje*

### Synonyme

ye - diejenigen, die; ca - und; dik-vijaye - während der Eroberung aller Richtungen;  
tasya - durch ihn (Jarāsandha); sannatiṁ - vollständige Unterwerfung; na yayuh -  
nicht akzeptierten; nṛpāḥ - Könige; prasahya - mit Gewalt; ruddhāḥ - gefangen  
gemacht; tena - durch ihn; āsan - sie waren; ayute - Zehntausende; dve - zwei; giri-  
vraje - in der Festung, die als Girivraja bekannt ist.

### Übersetzung

Zwanzigtausend Könige, die sich geweigert hatten, sich Jarāsandha während seiner Welteroberung absolut zu unterwerfen, waren von ihm in der Festung namens Girivraja gewaltsam eingekerkert worden.

## Erläuterungen

Śrīla Viśvanātha Cakravartī weist darauf hin, dass diese Könige die Zahlung von Tribut und andere Formen der Unterwerfung gegenüber Jarāsandha ablehnten. Es gibt auch einen bekannten Bericht im *Mahābhārata* und anderen Literaturen, dass Jarāsandha Mahā-bhairava verehren wollte, indem er ihm das Leben von hunderttausend Königen als Opfer darbrachte.

## ŚB 10.70.25

राजान ऊचुः

कृष्ण कृष्णाप्रमेयात्मन् प्रपन्नभयभङ्गन ।  
वयं त्वां शरणं यामो भवभीताः पृथग्धियः ॥ २५ ॥

*rājāna ūcuḥ*

*kṛṣṇa kṛṣṇāprameyātman*

*prapanna-bhaya-bhañjana*

*vayaṁ tvāṁ śaraṇaṁ yāmo*

*bhava-bhītāḥ prthag-dhiyaḥ*

## Synonyme

*rājānaḥ* - die Könige; *ūcuḥ* - sagte; *kṛṣṇa kṛṣṇa* - O Kṛṣṇa, Kṛṣṇa; *aprameya-ātman* - O unermessliche Seele; *prapanna* - derer, die sich hingeben; *bhaya* - die Angst; *bhañjana* - O Du, der Du zerstörst; *vayam* - wir; *tvām* - zu Dir; *śaranam* - zum Schutz; *yāmaḥ* - gekommen sind; *bhava* - der materiellen Existenz; *bhītāḥ* - Angst; *prthag* - getrennt; *dhiyaḥ* - dessen Mentalität.

## Übersetzung

Die Könige sagten [wie durch ihren Boten überliefert]: O Kṛṣṇa, Kṛṣṇa, o unermessliche Seele, Zerstörer der Angst für diejenigen, die sich Dir hingeben! Trotz unserer separatistischen Haltung sind wir aus Angst vor der materiellen Existenz zu Dir gekommen, um Schutz zu suchen.

## Erläuterungen

Śrīdhara Svāmī erklärt, dass die Könige in diesem und den folgenden fünf Versen ihr Flehen vortragen. In diesem Vers nehmen sie Schutz vor dem Herrn, in den nächsten drei Versen beschreiben sie ihre Furcht, und in den letzten beiden Versen bringen sie ihre betende Bitte vor.

## ŚB 10.70.26

लोको विकर्मनिरतः कुशले प्रमत्तः कर्मण्ययं त्वदुदिते भवदर्चने स्वे ।  
यस्तावदस्य बलवानिह जीविताशां सद्यश्छिनत्त्यनिमिषाय नमोऽस्तु तस्मै ॥ २६ ॥

*loko vikarma-nirataḥ kuśale pramattaḥ  
karmaṇy ayam tvad-udite bhavad-arcane sve  
yas tāvad asya balavān iha jīvitāśāṁ  
sadyaś chinatty animiṣāya namo 'stu tasmai*

### Synonyme

lokaḥ - die ganze Welt; vikarma - zu sündhaften Tätigkeiten; nirataḥ - immer anhaftend; kuśale - die zu ihrem Nutzen sind; pramattaḥ - verwirrt; karmani - über Pflichten; ayam - diese (Welt); tvat - von Dir; udite - gesprochen; bhavat - von Dir; arcane - die Verehrung; sve - ihr eigenes (nützliches Engagement); yah - der; tāvat - insofern; asya - von dieser (Welt); bala-vān - mächtig; iha - in diesem Leben; jīvita - für Langlebigkeit; āśāṁ - Hoffnung; sadyaḥ - plötzlich; chinatti - schneidet ab; animiṣāya - zur "blinden" Zeit; namah - Ehrerbietungen; astu - möge es sein; tasmai - zu Ihm.

### Übersetzung

Die Menschen in dieser Welt sind immer in sündige Aktivitäten verwickelt und sind daher verwirrt über ihre wahre Pflicht, die darin besteht, Dich gemäß Deinen Geboten zu verehren. Diese Tätigkeit würde ihnen wahrlich Glück bringen. Lasst uns dem allmächtigen Herrn unsere Ehrerbietung erweisen, der als Zeit erscheint und plötzlich die hartnäckige Hoffnung auf ein langes Leben in dieser Welt zerschlägt.

### Erläuterungen

Herr Kṛṣṇa sagt in der Bhagavad-gītā (9.27):

*yat karoṣi yad aśnāsi  
yaj juhoṣi dadāsi yat  
yat tapasyasi kaunteya  
tat kuruṣva mad-arpaṇam*

"Was auch immer du tust, was auch immer du isst, was auch immer du opferst oder weggibst, und was auch immer du an Entbehrungen durchführst - tu das, oh Sohn von Kuntī, als eine Opfergabe für Mich."

Dies ist das Gebot des Höchsten Herrn, aber die Menschen sind im Allgemeinen verwirrt und vernachlässigen diese glückverheißende Tätigkeit und ziehen es stattdessen vor, sündige Aktivitäten zu verrichten, die sie in schreckliches Leid führen. Die Kṛṣṇa-Bewusstseinsbewegung arbeitet daran, die Welt über diese wichtigste Aktivität des liebenden Dienstes für den Herrn aufzuklären.

## ŚB 10.70.27

लोके भवाञ्जगदिनः कलयावतीर्णः सद्रक्षणाय खलनिग्रहणाय चान्यः ।  
कश्चित् त्वदीयमतियाति निदेशमीश किं वा जनः स्वकृतमृच्छति तन्न विद्मः ॥ २७ ॥

*loke bhavāñ jagad-inaḥ kalayāvatiṛṇaḥ  
sad-rakṣanāya khala-nigrahanāya cānyaḥ  
kaścit tvadīyam atiyāti nideśam īśa  
kiṁ vā janaḥ sva-kṛtam ṛcchati tan na vidmaḥ*

### Synonyme

*loke* - in diese Welt; *bhavān* - Du; *jagat* - des Universums; *inaḥ* - der Vorherrschende; *kalayā* - mit Deiner Ausdehnung Baladeva, oder mit Deiner Zeitpotenz; *avatīrṇaḥ* - herabgestiegen; *sat* - der Heilige; *rakṣanāya* - zu schützen; *khala* - der Böse; *nigrahanāya* - zu unterwerfen; *ca* - und; *anyaḥ* - andere; *kaścit* - jemand; *tvadīyam* - dein; *atiyāti* - übertritt; *nideśam* - das Gesetz; *īśa* - o Herr; *kim vā* - oder sonst; *janaḥ* - eine Person; *sva* - von sich selbst; *kṛtam* - geschaffen; *ṛcchati* - erlangt; *tat* - das; *na vidmaḥ* - wir verstehen nicht.

### Übersetzung

**Du bist der herrschende Herr des Universums und bist mit Deiner persönlichen Macht in diese Welt herabgestiegen, um die Heiligen zu schützen und die**

**Bösen zu unterdrücken. Wir können nicht verstehen, o Herr, wie jemand Dein Gesetz übertreten und dennoch die Früchte seiner Arbeit genießen kann.**

## Erläuterungen

Śrīdhara Svāmī erklärt, dass die Könige über das Leid, das über sie gekommen war, verwirrt waren. Sie erklären hier, dass der Herr in diese Welt herabgestiegen ist, um die Frommen zu beschützen und die Bösen zu bestrafen. Wie kommt es dann, dass Jarāsandha, der den Befehl des Herrn schamlos übertreten hat, weiterhin seine bösen Handlungen vollzog, während die Könige in einen elenden Zustand versetzt wurden? Viśvanātha Cakravartī Ṭhākura erklärt in ähnlicher Weise, daß die Könige nicht verstehen konnten, wie Jarāsandha, der die heiligen Verehrer schikanierte und die Neider nährte, weiterhin gedeihen konnte, während die Könige von dem bösen Jarāsandha gequält wurden. In ähnlicher Weise zitiert Śrīla Prabhupāda die Könige in *Kṛṣṇa, der Höchsten Persönlichkeit Gottes*, wie folgt: "Mein lieber Herr, Du bist der Eigentümer aller Welten, und Du hast Dich selbst zusammen mit Deiner vollständigen Ausdehnung, Lord Balarāma, inkarniert. Es wird gesagt, daß Dein Erscheinen in dieser Inkarnation dem Zweck dient, die Gläubigen zu beschützen und die Übeltäter zu vernichten. Wie ist es unter diesen Umständen möglich, dass Missetäter wie Jarāsandha uns gegen Deine Autorität in solch beklagenswerte Lebensumstände versetzen können? Wir sind verwirrt über die Situation und können nicht verstehen, wie das möglich ist. Es mag sein, dass Jarāsandha wegen unserer vergangenen Missetaten beauftragt wurde, uns solche Schwierigkeiten zu bereiten, aber wir haben aus den offenbarten Schriften gehört, dass jeder, der sich Deinen Lotusfüßen hingibt, sofort immun wird gegen die Reaktionen des sündigen Lebens ... [Wir] bieten uns daher ... von ganzem Herzen Deinem Schutz an, und wir hoffen, dass Deine Lordschaft uns nun vollen Schutz gewähren wird."

## ŚB 10.70.28

स्वप्नायितं नृपसुखं परतन्त्रमीश शश्वद्भयेन मृतकेन धुरं वहामः ।  
हित्वा तदात्मनि सुखं त्वदनीहलभ्यं क्लिश्यामहेऽतिकृपणास्तव माययेह ॥ २८ ॥

*svapnāyitaṁ nṛpa-sukhaṁ para-tantram īśa  
śaśvad-bhayena mṛtakena dhuraṁ vahāmaḥ*

*hitvā tad ātmani sukham tvad-anīha-labhyam  
kliśyāmahe 'ti-kṛpaṇās tava māyayeha*

## Synonyme

svapnāyitam - wie ein Traum; nrpa - der Könige; sukham - das Glück; para-tantram - bedingt; īśa - O Herr; śaśvat - ewig; bhayena - voller Angst; mrtakena - mit diesem Leichnam; dhuram - Last; vahāmah - wir tragen; hitvā - zurückweisend; tat - das; ātmani - im Selbst; sukham - Glück; tvat - für Dich getan; anīha - durch selbstlose Werke; labhyam - zu erlangen; kliśyāmahe - wir leiden; ati - extrem; kṛpaṇāh - elend; tava - Dein; māyayā - mit der illusorischen Energie; iha - in dieser Welt.

## Übersetzung

Oh Herr, mit diesem leibhaftigen Körper, der immer voller Angst ist, tragen wir die Last des relativen Glücks der Könige, das nur ein Traum ist. So haben wir das wahre Glück der Seele, das durch selbstlosen Dienst an Dir entsteht, abgelehnt. Da wir so sehr unglücklich sind, leiden wir einfach in diesem Leben unter dem Bann Deiner illusorischen Energie.

## Erläuterungen

Nachdem die Könige im vorigen Vers ihre Zweifel geäußert haben, geben sie hier zu, dass sie in Wirklichkeit unter ihrer eigenen Torheit leiden, da sie das ewige Glück der Seele im Tausch gegen das vorübergehende, bedingte Glück einer so genannten königlichen Position aufgegeben haben. Die meisten Menschen begehen einen ähnlichen Fehler, indem sie Reichtum, Macht, Ansehen, eine aristokratische Familie usw. gegen ihre eigene Seele eintauschen wollen. Die Könige geben zu, dass sie in den Bann der illusorischen Energie des Herrn geraten sind und die enorme Unruhe der politischen Führung mit Glück verwechselt haben.

## ŚB 10.70.29

तन्नो भवान् प्रणतशोकहराङ्घ्रियुग्मो बद्धान् वियुङ्क्ष्व मगधाह्वयकर्मपाशात् ।  
यो भूभुजोऽयुतमतङ्गजवीर्यमेको बिभ्रद् रुरोध भवने मृगराडिवावीः ॥ २९ ॥

*tan no bhavān praṇata-śoka-harāṅghri-yugmo  
baddhān viyuṅkṣva magadhāhvaya-karma-pāśāt*

*yo bhū-bhujo 'yuta-mataṅgaja-vīryam eko  
bibhrad rurodha bhavane mṛga-rāḍ ivāvīḥ*

## Synonyme

tat - also; nah - wir; bhavān - Dein gutes Selbst; pranata - von denen, die sich ergeben haben; śoka - der Kummer; hara - die entfernen; aṅghri - der Füße; yugmah - dessen Paar; baddhān - gebunden; viyuktsva - bitte befreie; magadha-āhvaya - unter dem Namen Magadha (Jarāsandha); karma - der fruchtbringenden Arbeit; pāśāt - von den Fesseln; yah - wer; bhū-bhujah - Könige; ayuta - zehntausend; matam - wahnsinnig; gaja - von Elefanten; vīryam - die Tüchtigkeit; ekah - allein; bibhrat - schwingend; rurodha - gefangen; bhavane - in Seiner Residenz; mṛga-rāt - der Löwe, König der Tiere; iva - ebenso; aviḥ - Schaf.

## Übersetzung

**Da deine Füße das Leid derer lindern, die sich ihnen hingeben, befreie uns Gefangene von den Fesseln des Karmas, das sich als der König von Magadha manifestiert hat. Allein mit der Kraft von zehntausend wahnsinnigen Elefanten hat er uns in seinem Haus eingesperrt, so wie ein Löwe Schafe einfängt.**

## Erläuterungen

Die Könige bitten hier den Herrn, sie von der Knechtschaft des *Karmas* zu befreien, das durch die materielle Kraft des Herrn geschaffen wurde. Die Könige machen deutlich, dass Jarāsandha so mächtig ist, dass es für sie keine Hoffnung gibt, aus eigener Kraft zu entkommen.

## ŚB 10.70.30

यो वै त्वया द्विनवकृत्व उदात्तचक्र भग्नो मृधे खलु भवन्तमनन्तवीर्यम् ।  
जित्वा नृलोकनिरतं सकृद्दूढदर्पो युष्मत्प्रजा रुजति नोऽजित तद् विधेहि ॥ ३० ॥

*yo vai tvayā dvi-nava-kṛtva udātta-cakra  
bhagno mṛdhe khalu bhavantam ananta-vīryam  
jītvā nṛ-loka-niratam sakṛd ūḍha-darpo  
yuṣmat-prajā rujati no 'jīta tad vidhehi*

## Synonyme

yah - wer; vai - in der Tat; tvayā - durch Dich; dvi - zweimal; nava - neun; krtvah - mal; udātta - erhoben; cakra - Oh Du, dessen Scheibenwaffe; bhagnah - zerschmettert; mr̥dhe - im Kampf; khalu - sicher; bhavantam - Du; ananta - unbegrenzt; vīryam - dessen Macht; jitvā - besiegt; nr-loka - in menschlichen Angelegenheiten; niratam - absorbiert; sakrt - nur einmal; ūdha - aufgeblasen; darpah - dessen Stolz; yusmat - Dein; prajāh - Untertanen; rujati - Qualen; nah - uns; ajita - O Unbesiegbarer; tat - das; vidhehi - bitte berichtige.

## Übersetzung

**Oh Träger der Scheibe! Deine Kraft ist unbegrenzt, und so hast Du Jarāsandha siebzehnmal im Kampf besiegt. Doch dann, vertieft in menschliche Angelegenheiten, hast Du ihm erlaubt, Dich einmal zu besiegen. Jetzt ist er so von Stolz erfüllt, dass er es wagt, uns, Deine Untertanen, zu quälen. O Unbezwingbarer, bitte berichtige diese Situation.**

## Erläuterungen

Das Wort *nr-loka-niratam* deutet darauf hin, dass der Herr darin vertieft war, in der Welt der menschlichen Wesen zu spielen. So ließ Er, während Er sich wie ein menschlicher König verhielt, zu, dass Jarāsandha in einer einzigen Schlacht siegreich war, nachdem der Herr ihn siebzehnmal niedergeschlagen hatte. Die Könige deuten hier an, dass Jarāsandha sie besonders bedrängt, weil sie Seelen sind, die sich dem Herrn Kṛṣṇa hingegen haben. Deshalb bitten sie den Herrn: "O Du, der Du die cakra-Waffe hoch hältst, bitte Sorge für die richtige Anordnung."

Śrīla Prabhupāda drückt die Gefühle der Könige wie folgt aus: "Mein lieber Herr, Du hast bereits achtzehnmal hintereinander mit Jarāsandha gekämpft, wovon Du ihn siebzehnmal besiegt hast, indem Du seine außerordentlich mächtige Stellung übertrafst. Aber in Deinem achtzehnten Kampf hast Du Dein menschliches Verhalten gezeigt, und so schien es, dass Du besiegt wurdest. Mein lieber Herr, wir wissen sehr gut, daß Jarāsandha Dich zu keiner Zeit besiegen kann, denn Deine Macht, Stärke, Mittel und Autorität sind alle unbegrenzt. Niemand kann Dir gleichkommen oder Dich übertreffen. Der Anschein einer Niederlage von Jarāsandha in der achtzehnten

Verlobung ist nichts anderes als eine Demonstration menschlichen Verhaltens. Unglücklicherweise konnte der törichte Jarāsandha Deine Tricks nicht durchschauen, und seitdem ist er aufgeblasen wegen seiner materiellen Macht und seines Prestiges. Insbesondere hat er uns verhaftet und eingesperrt, wohl wissend, dass wir als Deine Gottgeweihten Deiner Souveränität unterworfen sind."

## ŚB 10.70.31

दूत उवाच

इति मागधसंरुद्धा भवद्दर्शनकाङ्क्षिणः ।

प्रपन्नाः पादमूलं ते दीनानां शं विधीयताम् ॥ ३१ ॥

*dūta uvāca*

*iti māgadha-saṁruddhā*

*bhavad-darśana-kaṅkṣiṇaḥ*

*prapannāḥ pāda-mūlaṁ te*

*dīnānāṁ śaṁ vidhīyatām*

### Synonyme

dūtaḥ uvāca - der Bote sagte; iti - so; māgadha - von Jarāsandha; saṁruddhāḥ - gefangen; bhavat - von Dir; darśana - für den Anblick; kaṅkṣiṇaḥ - ängstlich erwartend; prapannāḥ - hingegeben; pāda - der Füße; mūlaṁ - zur Basis; te - Dein; dīnānāṁ - zu den Bedauernswerten; śaṁ - Nutzen; vidhīyatām - bitte gewähre.

### Übersetzung

**Der Bote fuhr fort: Dies ist die Botschaft der von Jarāsandha gefangenen Könige, die sich alle nach Deiner Audienz sehnen, nachdem sie sich zu Deinen Füßen ergeben haben. Bitte schenke diesen armen Seelen Glück.**

## ŚB 10.70.32

श्रीशुक उवाच

राजदूते ब्रुवत्येवं देवर्षिः परमद्युतिः ।

बिभ्रत्पिङ्गजटाभारं प्रादुरासीद् यथा रविः ॥ ३२ ॥

*śrī-śuka uvāca*

*rāja-dūte bruvatya evaṁ*

*devarṣiḥ parama-dyutiḥ*

*bibhrat piṅga-jatā-bhāram  
prādurāsīd yathā raviḥ*

## Synonyme

śrī-śukah uvāca - Śukadeva Gosvāmī sagte; rāja - der Könige; dūte - der Bote; bruvati - der gesprochen hat; evam - auf diese Weise; deva - der Halbgötter; rsih - der Weise (Nārada Muni); parama - erhaben; dyutih - dessen Glanz; bibhrat - tragen; piṅga - gelblich; jatā - von verfilzten Locken; bhāram - eine Masse; prādurāsīt - erschienen; yathā - wie; raviḥ - die Sonne.

## Übersetzung

Śukadeva Gosvāmī sagte: Als der Bote der Könige so gesprochen hatte, erschien plötzlich der Weise der Halbgötter, Nārada. Er trug eine Masse goldener verfilzter Locken auf seinem Kopf und trat wie eine strahlende Sonne ein.

## ŚB 10.70.33

तं दृष्ट्वा भगवान् कृष्णः सर्वलोकेश्वरेश्वरः ।  
ववन्द उत्थितः शीर्ष्णा ससभ्यः सानुगो मुदा ॥ ३३ ॥

*tam dr̥ṣṭvā bhagavān kṛṣṇaḥ  
sarva-lokeśvareśvaraḥ  
vavanda utthitaḥ śirṣṇā  
sa-sabhyaḥ sānugo mudā*

## Synonyme

tam - Er; dr̥ṣṭvā - sehend; bhagavan - der Höchste Herr; kṛṣṇaḥ - Kṛṣṇa; sarva - von allen; loka - Welten; īśvara - der Kontrolleure; īśvaraḥ - der höchste Kontrolleur; vavanda - brachte Seine Ehrerbietung dar; utthitaḥ - aufstehend; śirṣṇā - mit Seinem Kopf; sa - zusammen mit; sabhyaḥ - den Mitgliedern der Versammlung; sa - zusammen mit; anugah - Seinen Anhängern; mudā - freudig.

## Übersetzung

Lord Kṛṣṇa ist der verehrungswürdige Meister selbst von planetarischen Herrschern wie Lord Brahmā und Lord Śiva, doch sobald Er sah, daß Nārada Muni eingetroffen war, stand Er freudig mit Seinen Ministern und Sekretären

auf, um den großen Weisen zu empfangen und Ihm Seine respektvolle Ehrerbietung zu erweisen, indem Er Seinen Kopf neigte.

## Erläuterungen

Diese Übersetzung basiert auf Śrīla Prabhupādas Kṛṣṇa, *der Höchsten Persönlichkeit der Gottheit*. Das Wort *mudā* zeigt an, dass Herr Kṛṣṇa erfreut war, zu sehen, dass Nārada angekommen war.

## ŚB 10.70.34

सभाजयित्वा विधिवत् कृतासनपरिग्रहम् ।  
बभाषे सुनृतैर्वाक्यैः श्रद्धया तर्पयन् मुनिम् ॥ ३४ ॥

*sabhājayitvā vidhi-vat*  
*kṛtāsana-parigraham*  
*babhāṣe sunṛtair vākyaiḥ*  
*śraddhayā tarpayan munim*

## Synonyme

*sabhājayitvā* - verehrend; *vidhi-vat* - gemäß den Anweisungen der Schriften; *kṛta* - zu ihm (Nārada), der getan hatte; *āsana* - eines Sitzes; *parigraham* - Annahme; *babhāṣe* - Er (Herr Kṛṣṇa) sprach; *su-nṛtaiḥ* - wahrheitsgemäß und erfreulich; *vākyaiḥ* - mit Worten; *śraddhayā* - mit Ehrerbietung; *tarpayan* - erfreulich; *munim* - der Weise.

## Übersetzung

Nachdem Nārada den ihm angebotenen Sitz angenommen hatte, ehrte Herr Kṛṣṇa den Weisen gemäß den biblischen Vorschriften und sprach, ihm Seine Verehrung erweisend, die folgenden wahrhaftigen und erfreulichen Worte.

## ŚB 10.70.35

अपि स्विदद्य लोकानां त्रयाणामकुतोभयम् ।  
ननु भूयान् भगवतो लोकान् पर्यटतो गुणः ॥ ३५ ॥

*api svid adya lokānām*  
*trayāṇām akuto-bhayam*  
*nanu bhūyān bhagavato*  
*lokān paryatato guṇaḥ*

## Synonyme

api svit - gewiss; adya - heute; lokānām - der Welten; trayānām - drei; akutah-bhayam - völlige Freiheit von Furcht; nanu - in der Tat; bhūyān - groß; bhagavatah - der mächtigen Persönlichkeit; lokān - durch alle Planetensysteme; paryatatah - der reist; gunah - die Qualität.

## Übersetzung

[Herr Kṛṣṇa sagte: "Es ist sicher, dass die drei Welten heute Freiheit von aller Furcht erlangt haben, denn das ist der Einfluss einer so großen Persönlichkeit wie du, die nach Belieben durch alle Welten reist.

## ŚB 10.70.36

न हि तेऽविदितं किञ्चिल्लोकेष्वीश्वरकर्तृषु ।  
अथ पृच्छामहे युष्मान्पाण्डवानां चिकीर्षितम् ॥ ३६ ॥

*na hi te 'viditam kiñcil  
lokeṣv īśvara-kartṛṣu  
atha pṛcchāmahe yuṣmān  
pāṇḍavānām cikīrṣitam*

## Synonyme

na - nicht; hi - in der Tat; te - zu dir; aviditam - unbekannt; kiñcit - irgendetwas; lokeṣu - innerhalb der Welten; īśvara - der Höchste Herr; kartṛṣu - dessen Schöpfer; atha - so; pṛcchāmahe - lass Uns nachfragen; yuṣmān - von dir; pāṇḍavānām - von den Söhnen von Pāṇḍu; cikīrṣitam - über die Absichten.

## Übersetzung

In Gottes Schöpfung gibt es nichts, was euch unbekannt wäre. Deshalb sage Uns bitte, was die Pāṇḍavas zu tun beabsichtigen.

## ŚB 10.70.37

श्रीनारद उवाच

दृष्टा मया ते बहुशो दुरत्यया माया विभो विश्वसृजश्च मायिनः ।  
भूतेषु भूमंश्चरतः स्वशक्तिभिर्वहेरिवच्छन्नरुचो न मेऽद्भुतम् ॥ ३७ ॥

*śrī-nārada uvāca*  
*ḍṛṣṭā māyā te bahuśo duratyayā*  
*māyā vibho viśva-srjaś ca māyinaḥ*  
*bhūteṣu bhūmaṁś carataḥ sva-śaktibhir*  
*vahner iva cchanna-ruco na me 'dbhutam*

## Synonyme

śrī-nāradaḥ uvāca - Śrī Nārada sagte; ḍṛṣṭā - gesehen; mayā - von mir; te - Dein; bahuśaḥ - viele Male; duratyayā - unüberwindlich; māyā - Macht der Illusion; vibho - O Allmächtiger; viśva - des Universums; srjaḥ - des Schöpfers (Lord Brahmā); ca - und; māyinaḥ - des Verwirrers (Du); bhūteṣu - unter den geschaffenen Wesen; bhūman - O Allumfassender; carataḥ - (von Dir), der sich bewegt; sva - Dein Eigenes; śaktibhiḥ - durch Energien; vahneh - des Feuers; iva - als; channa - bedeckt; rucāḥ - dessen Licht; na - nicht; mich - für mich; adbhutam - erstaunlich.

## Übersetzung

**Śrī Nārada sagte: Ich habe viele Male die unüberwindliche Macht Deiner Māyā gesehen, oh Allmächtiger, durch die Du sogar den Schöpfer des Universums, Brahmā, verwirrst. Oh allumfassender Herr, es überrascht mich nicht, dass Du Dich durch Deine eigenen Energien tarnst, während Du Dich unter den geschaffenen Wesen bewegst, so wie ein Feuer sein eigenes Licht mit Rauch verdeckt.**

## Erläuterungen

Als Lord Kṛṣṇa Nārada Muni über die Absichten der Pāṇḍavas befragte, antwortete der Weise, dass der Herr selbst allmächtig und allwissend sei, sogar in dem Maße, dass Er den Schöpfer des Universums, Brahmā, verwirren könne. Nārada verstand, daß der Herr Kṛṣṇa Jarāsandha töten wollte, und begann daher, diesen Zeitvertreib zu arrangieren, indem er sich bei Nārada nach den Absichten der Pāṇḍavas erkundigte. Nārada verstand die Absicht des Herrn und war nicht erstaunt, als Herr Kṛṣṇa ihn demütig um Informationen bat.

# ŚB 10.70.38

तवेहितं कोऽर्हति साधु वेदितुं स्वमाययेदं सृजतो नियच्छतः ।  
यद् विद्यमानात्मतयावभासते तस्मै नमस्ते स्वविलक्षणात्मने ॥ ३८ ॥

*tavehitam ko 'rhati sadhu veditum  
sva-māyayedaṁ sṛjato niyacchataḥ  
yad vidyamānātmatayāvabhāsate  
tasmai namas te sva-vilakṣaṇātmane*

## Synonyme

tava - Dein; ihitam - Zweck; kaḥ - der; arhati - der fähig ist; sādhu - richtig; veditum - zu verstehen; sva - durch Deine eigene; māyayā - materielle Energie; idam - dieses (Universum); sṛjataḥ - der erschafft; niyacchataḥ - und zurückzieht; yat - der; vidyamāna - zu existieren; ātmatayā - durch Beziehung zu Dir, der Überseele; avabhāsate - erscheint; tasmai - zu Ihm; namah - Ehrerbietung; te - zu Dir; sva - durch Deine eigene Natur; vilaksana-ātmane - unfassbar.

## Übersetzung

**Wer kann Deine Absicht richtig verstehen? Mit Deiner materiellen Energie dehnt Du diese Schöpfung aus und ziehst sie auch wieder zurück, so dass sie den Anschein einer substanziellen Existenz hat. Verehrung für Dich, dessen transzendente Stellung unvorstellbar ist.**

## Erläuterungen

Śrīla Prabhupāda erklärt Nāradas Erkenntnis wie folgt: "Mein lieber Herr, durch Deine unvorstellbaren Kräfte erschaffst Du diese kosmische Manifestation, erhältst sie und löst sie wieder auf. Nur durch Deine unvorstellbare Kraft erscheint diese materielle Welt, obwohl sie ein Schattenbild der spirituellen Welt ist, als Tatsache. Niemand kann verstehen, was Du in der Zukunft zu tun gedenkst. Deine transzendente Stellung ist für alle immer unfassbar. Was mich betrifft, so kann ich Dir nur immer wieder meine respektvollen Ehrerbietungen darbringen."

Das Wort *sva-vilakṣaṇātmane* weist auch darauf hin, dass Herr Kṛṣṇa Seine eigene einzigartige Natur und Eigenschaften hat. Keiner ist Gott gleich oder größer als Gott.

## ŚB 10.70.39

जीवस्य यः संसरतो विमोक्षणं न जानतोऽनर्थवहाच्छरीरतः ।  
लीलावतारैः स्वयशःप्रदीपकं प्राज्वालयत्त्वा तमहं प्रपद्ये ॥ ३९ ॥

*jīvasya yaḥ saṁsarato vimokṣaṇaṁ  
na jānato 'nārtha-vahāc charīrataḥ  
līlāvatāraiḥ sva-yaśaḥ pradīpakaṁ  
prājvālayat tvā tam ahaṁ prapadye*

## Synonyme

jīvasya - für das bedingte Lebewesen; yaḥ - Er (der Höchste Herr), der; saṁsarataḥ - (die bedingte Seele) gefangen im Kreislauf von Geburt und Tod; vimokṣanam - Befreiung; na jānataḥ - nicht wissend; anārtha - unerwünschte Dinge; yaḥāt - der bringt; śarīrataḥ - aus dem materiellen Körper; līlā - zum Zeitvertreib; avatāraiḥ - durch Seine Erscheinungen in dieser Welt; sva - Sein eigener; yaśaḥ - Ruhm; pradīpakam - die Fackel; prājvālayat - zum Lodern gebracht; tvā - Du; tam - dieser Herr; ahaṁ - ich; prapadye - sich um Schutz bemühen.

## Übersetzung

**Das Lebewesen, das im Kreislauf von Geburt und Tod gefangen ist, weiß nicht, wie es von dem materiellen Körper befreit werden kann, der ihm so viel Unheil bringt. Doch Du, der Höchste Herr, steigst in verschiedenen persönlichen Formen in diese Welt herab und erleuchtest den Weg der Seele mit der lodernden Fackel Deines Ruhmes, indem Du Deine Verrichtungen ausführst. Deshalb ergebe ich mich Dir.**

## Erläuterungen

Śrīla Prabhupāda schreibt: "[Nārada sagte:] Im körperlichen Existenzkonzept wird jeder von materiellen Begierden getrieben, und so entwickelt jeder im Kreislauf von Geburt und Tod einen neuen materiellen Körper nach dem anderen. Da man in einem solchen Daseinskonzept versunken ist, weiß man nicht, wie man aus der Umklammerung des materiellen Körpers herauskommt. Aus Deiner grundlosen Barmherzigkeit heraus, mein Herr, steigst Du herab, um Deine verschiedenen transzendentalen Vergnügungen zu zeigen, die erleuchtend und voller Herrlichkeit sind. Deshalb habe ich keine andere Wahl, als Dir meine respektvolle Ehrerbietung zu erweisen. Mein lieber Herr, Du bist der Höchste, Parabrahman, und Deine

Vergangenheiten als gewöhnlicher Mensch sind ein weiteres taktisches Mittel, genau wie ein Theaterstück auf der Bühne, in dem der Schauspieler andere Rollen als seine eigene Identität spielt."

## ŚB 10.70.40

अथाप्याश्रावये ब्रह्म नरलोकविडम्बनम् ।

राज्ञः पैतृष्वस्रेयस्य भक्तस्य च चिकीर्षितम् ॥ ४० ॥

*athāpy āśrāvaye brahma  
nara-loka-vidambanam  
rājñah pitṛ-śvasreyasya  
bhaktasya ca cikīrṣitam*

### Synonyme

atha api - nichtsdestotrotz; āśrāvaye - Ich werde erzählen; brahma - O Höchste Wahrheit; nara-loka - der menschlichen Gesellschaft; vidambanam - (zu Dir), der Du nachahmst; rājñah - des Königs (Yudhiṣṭhira); pitṛ - Deines Vaters; śvasreyasya - des Sohnes der Schwester; bhaktasya - Deines Verehrers; ca - und; cikīrṣitam - der Absichten.

### Übersetzung

Nichtsdestotrotz, oh Höchste Wahrheit, die du die Rolle eines Menschen spielst, werde ich dir erzählen, was dein Verehrer Yudhiṣṭhira Mahārāja, der Sohn der Schwester deines Vaters, zu tun beabsichtigt.

## ŚB 10.70.41

यक्ष्यति त्वां मखेन्द्रेण राजसूयेन पाण्डवः ।

पारमेष्ठ्यकामो नृपतिस्तद् भवाननुमोदताम् ॥ ४१ ॥

*yakṣyati tvām makhendreṇa  
rājasūyena pāṇḍavaḥ  
pārameṣṭhya-kāmo nṛpatis  
tad bhavān anumodatām*

### Synonyme

yakṣyati - er wird Opfer darbringen; tvām - Dir; makha - von Feueropfern; indrena - mit dem Größten; rājasūyena - bekannt als Rājasūya; pāṇḍavaḥ - der Sohn von

Pāṇḍu; *pārameṣṭhya* - unbestrittene Herrschaft; *kāmah* - begehrend; *nr-patih* - der König; *tat* - das; *bhavān* - Du; *anumodatām* - bitte sanktionieren.

## Übersetzung

**König Yudhiṣṭhira, der sich nach unvergleichlicher Souveränität sehnt, beabsichtigt, Dich mit dem größten Feueropfer, dem Rājasūya, zu verehren. Bitte segne sein Bestreben.**

## Erläuterungen

König Yudhiṣṭhira wird hier als *pārameṣṭhya-kāma*, oder "begehrend *pārameṣṭhya*" beschrieben. Das Wort *pārameṣṭhya* bedeutet "unübertroffene Erhabenheit" und bezeichnet auch "die Höchste Persönlichkeit der Gottheit, die auf dem Höhepunkt aller Existenz steht." Daher übersetzt Śrīla Prabhupāda die Botschaft von Nārada wie folgt: "Du hast dich nach deinen Cousins, den Pāṇḍavas, in der Rolle ihres Wohltäters erkundigt, und deshalb werde ich dich über ihre Absichten informieren. Bitte höre mich an. Zuallererst möchte ich Dir mitteilen, daß König Yudhiṣṭhira alle materiellen Reichtümer besitzt, die im höchsten Planetensystem, Brahmaloaka, möglich sind. Er hat keinen materiellen Reichtum, nach dem er streben könnte, und dennoch möchte er das Rājasūya-Opfer durchführen, nur um Deine Gesellschaft zu erhalten und Dich zu erfreuen.... Er möchte Dich verehren, um Deine grundlose Barmherzigkeit zu erlangen, und ich bitte Dich, seine Wünsche zu erfüllen."

Da das Wort *pārameṣṭhya* auch die Position von Lord Brahmā bezeichnen kann, wird der Begriff *pārameṣṭhya-kāma* hier von Śrīla Prabhupāda verwendet, um nicht nur darauf hinzuweisen, daß König Yudhiṣṭhira Lord Kṛṣṇas Vereinigung und Barmherzigkeit wünschte, sondern auch darauf, daß König Yudhiṣṭhira selbst *pārameṣṭhya* besaß, all die Üppigkeit von Lord Brahmā.

## ŚB 10.70.42

तस्मिन् देव क्रतुवरे भवन्तं वै सुरादयः ।  
दिदक्षवः समेष्यन्ति राजानश्च यशस्विनः ॥ ४२ ॥

*tasmin deva kratu-vare  
bhavantam vai suradayah*

*didṛkṣavaḥ sameṣyanti  
rājānaś ca yaśasvinaḥ*

## Synonyme

tasmin - darin; deva - O Herr; kratu - von Opfern; vare - am besten; bhavantam - Du; vai - in der Tat; sura - Halbgötter; ādayah - und andere erhabene Persönlichkeiten; didrksavah - begierig zu sehen; samesyanti - werden alle kommen; rājānah - Könige; ca - auch; yaśasvinaḥ - glorreich.

## Übersetzung

Oh Herr, erhabene Halbgötter und glorreiche Könige, die begierig sind, Dich zu sehen, werden alle zu diesem besten aller Opfer kommen.

## Erläuterungen

Die *ācāryas* erklären, daß Nārada hier sagen will, daß, da alle großen Persönlichkeiten besonders kommen werden, um Lord Kṛṣṇa zu sehen, Er auch zu diesem Opfer kommen sollte.

## ŚB 10.70.43

श्रवणत्कीर्तनाद् ध्यानात्पूयन्तेऽन्तेवसायिनः ।  
तव ब्रह्ममयस्येश किमुतेक्षाभिमर्शिनः ॥ ४३ ॥

*śravaṇāt kīrtanād dhyānāt  
pūyante 'nte-vasāyinaḥ  
tava brahma-mayasyeśa  
kim utekṣābhimarśinaḥ*

## Synonyme

śraavanāt - vom Hören; kīrtanāt - Singen; dhyānāt - und Meditieren; pūyante - geläutert werden; ante-vasāyinaḥ - Ausgestoßene; tava - über Dich; brahma-mayasya - die volle Manifestation der Absoluten Wahrheit; īśa - O Herr; kim uta - wovon dann zu sprechen; īksā - diejenigen, die sehen; abhimarśinaḥ - und berühren.

## Übersetzung

Oh Herr, selbst Ausgestoßene werden gereinigt, indem sie Deine Lobpreisungen hören und singen und über Dich, die Absolute Wahrheit,

**meditieren. Was soll man dann von denen sagen, die Dich sehen und berühren?**

## Erläuterungen

Śrīla Śrīdhara Svāmī interpretiert das Wort *brahma-mayasya* im Sinne von *brahma-ghana-mūrteḥ*, "der konzentrierten Form der Absoluten Wahrheit".

## ŚB 10.70.44

यस्यामलं दिवि यशः प्रथितं रसायां भूमौ च ते भुवनमङ्गल दिग्वितानम् ।  
मन्दाकिनीति दिवि भोगवतीति चाधो गङ्गेति चेह चरणाम्बु पुनाति विश्वम् ॥ ४४ ॥

*yasyāmalaṁ divi yaśaḥ prathitaṁ rasāyām  
bhūmau ca te bhuvana-maṅgala dig-vitānam  
mandākinīti divi bhogavatīti cādho  
gaṅgeti ceḥa caraṇāmbu punāti viśvam*

## Synonyme

*yasya* - dessen; *amalam* - makellos; *divi* - im Himmel; *yaśaḥ* - Ruhm; *prathitam* - verbreitet; *rasāyām* - in der unterirdischen Region; *bhūmau* - auf der Erde; *ca* - und; *te* - Dein; *bhuvana* - für alle Welten; *maṅgala* - O Schöpfer des Glücks; *dik* - in oder der universellen Richtungen; *vitānam* - die Ausdehnung, oder dekorativer Baldachin; *mandākinī iti* - genannt Mandākinī; *divi* - im Himmel; *bhogavatī iti* - genannt Bhogavatī; *ca* - und; *adhah* - unten; *gaṅgā iti* - genannt Gaṅgā; *ca* - und; *iha* - hier, auf der Erde; *carana* - von Deinen Füßen; *ambu* - das Wasser; *punāti* - reinigt; *viśvam* - das ganze Universum.

## Übersetzung

**Mein lieber Herr, Du bist das Symbol für alles Glückliche. Dein transzendentaler Name und Ruhm ist wie ein Baldachin über das ganze Universum verbreitet, einschließlich der höheren, mittleren und niederen Planetensysteme. Das transzendente Wasser, das Deine Lotosfüße wäscht, ist in den höheren Planetensystemen als der Mandākinī-Fluss, in den niederen Planetensystemen als der Bhogavatī und in diesem irdischen Planetensystem als der Ganges bekannt. Dieses heilige, transzendente Wasser fließt durch das gesamte Universum und reinigt, wo immer es hingelangt.**

## Erläuterungen

Diese Übersetzung basiert auf Śrīla Prabhupādas *Kṛṣṇa*. Śrīdhara Svāmī erwähnt, dass das Wort *dig-vitānam* darauf hinweist, dass die transzendentalen Herrlichkeiten des Herrn Kṛṣṇa sich im ganzen Universum wie ein kühlender Baldachin über die universellen Richtungen ausbreiten. Mit anderen Worten, die ganze Welt kann unter dem kühlenden Schatten der Lotosfüße des Herrn Schutz finden. So ist der Herr *bhuvana-maṅgala*, das Symbol für alles, was dieser Welt zum Glück verhilft.

## ŚB 10.70.45

श्रीशुक उवाच

तत्र तेष्व्वात्मपक्षेष्वगृणत्सु विजिगीषया ।

वाचः पेशैः स्मयन् भृत्यमुद्धवं प्राह केशवः ॥ ४५ ॥

*śrī-śuka uvāca*

*tatra teṣv ātma-pakṣeṣv a-*

*grṇatsu vijigīṣayā*

*vācaḥ peśaiḥ smayan bhṛtyam*

*uddhavam prāha keśavaḥ*

## Synonyme

*śrī-śukah uvāca* - sagte Śukadeva Gosvāmī; *tatra* - dort; *tesu* - sie (die Yādavas); *ātma* - die Seinen; *paksesu* - Anhänger; *agrṇatsu* - nicht zustimmend; *vijigīṣayā* - wegen ihres Wunsches, (Jarāsandha) zu erobern; *vācaḥ* - der Rede; *peśaiḥ* - mit charmantem Gebrauch; *smayan* - lächelnd; *bhṛtyam* - zu Seinem Diener; *uddhavam* - Śrī Uddhava; *prāha* - sprach; *keśavaḥ* - Herr Kṛṣṇa.

## Übersetzung

Śukadeva Gosvāmī sagte: Als Seine Anhänger, die Yādavas, aus Eifer, Jarāsandha zu besiegen, gegen diesen Vorschlag Einspruch erhoben, wandte sich Herr Keśava an Seinen Diener Uddhava und sprach ihn lächelnd mit schönen Worten an.

## Erläuterungen

Śrīla Prabhupāda erklärt: "Kurz bevor der große Weise Nārada im Sudharmā-Versammlungshaus von Dvārakā eintraf, hatten Lord Kṛṣṇa und Seine Minister und

Sekretäre darüber nachgedacht, wie sie das Königreich von Jarāsandha angreifen könnten. Weil sie ernsthaft über dieses Thema nachdachten, gefiel ihnen Nāradas Vorschlag, Lord Kṛṣṇa solle nach Hastināpura zu Mahārāja Yudhiṣṭhiras großem Rājasūya-Opfer gehen, nicht besonders. Herr Kṛṣṇa konnte die Absichten Seiner Gefährten verstehen, denn Er ist der Herrscher sogar von Herrn Brahmā. Um sie zu besänftigen, sprach Er daher lächelnd zu Uddhava."

Śrīla Viśvanātha Cakravartī weist darauf hin, dass der Herr lächelte, weil Er dabei war, Uddhavas brillante Fähigkeit zu demonstrieren, in schwierigen Situationen Ratschläge zu geben.

## ŚB 10.70.46

श्रीभगवानुवाच

त्वं हि नः परमं चक्षुः सुहृन्मन्त्रार्थतत्त्ववित् ।  
अथात्र ब्रूह्यनुष्ठेयं श्रद्धधमः करवाम तत् ॥ ४६ ॥

*śrī-bhagavān uvāca*

*tvam̐ hi naḥ paramam̐ cakṣuḥ  
suhṛn mantrārtha-tattva-vit  
athātra brūhy anuṣṭheyam̐  
śraddadhmaḥ karavāma tat*

### Synonyme

*śrī-bhagavān uvāca* - die Persönlichkeit der Gottheit sagte; *tvam* - du; *hi* - in der Tat; *naḥ* - unser; *paramam* - das Höchste; *cakṣuḥ* - Auge; *suhṛt* - wohlwollender Freund; *mantra* - der Rat; *artha* - der Wert; *tattva-vit* - der vollkommen weiß; *atha* - so; *atra* - in dieser Hinsicht; *brūhi* - bitte sagen; *anuṣṭheyam* - was zu tun ist; *śraddadhmah* - Wir haben Vertrauen; *karavāma* - Wir werden ausführen; *tat* - das.

### Übersetzung

**Die Persönlichkeit der Gottheit sagte: Du bist in der Tat Unser bestes Auge und unser engster Freund, denn du kennst den relativen Wert der verschiedenen Arten von Ratschlägen genau. Deshalb sage Uns bitte, was in dieser Situation getan werden sollte. Wir vertrauen auf dein Urteil und werden tun, was du sagst.**

## ŚB 10.70.47

इत्युपामन्त्रितो भर्त्रा सर्वज्ञेनापि मुग्धवत् ।  
निदेशं शिरसाधाय उद्धवः प्रत्यभाषत ॥ ४७ ॥

*ity upāmantrito bhartrā  
sarva-jñenāpi mugdha-vat  
nideśam śirasādhāya  
uddhavaḥ pratyabhāṣata*

### Synonyme

iti - so; upāmantritaḥ - gebeten; bhartrā - von seinem Meister; sarva-jñena - allwissend;  
api - obwohl; mugdha - verwirrt; vat - als ob; nideśam - der Befehl; śirasa - auf dem  
Kopf; ādhāya - nehmen; uddhavaḥ - Uddhava; pratyabhāṣata - geantwortet.

### Übersetzung

[Śukadeva Gosvāmī fuhr fort:] Auf diese Weise von seinem Meister  
aufgefordert, der, obwohl er allwissend war, so tat, als sei er verwirrt, nahm  
Uddhava diesen Befehl auf seinen Kopf und antwortete wie folgt.

### Erläuterungen

*So enden die Ausführungen der demütigen Diener Seiner göttlichen Gnade A.C.*

*Bhaktivedanta Swami Prabhupāda zum Zehnten Gesang, Siebzigstes Kapitel, des Śrīmad-  
Bhāgavatam, mit dem Titel "Lord Kṛṣṇas tägliche Aktivitäten".*